Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1894

50 (1.3.1894) 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)
Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.
Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.
Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppel-Nummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 14555. 28. Dezember 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)
Expedition: Karlstraße Nr. 27
Rotationsdruck Eigenthum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil J. B.: A. Rinderspacher sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 50. 2. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag, den 1. März 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

In Karlsruhe und ganz Baden besitzt die „Badische Presse" die

größte Auflage mit ihren 14,600 Abonnenten

und werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen.

Abonnements-Preis:

für den Monat März nur 50 Pfg.,
durch die Trägerinnen frei in's Haus gebracht **60 Pfg.,**
durch die Post frei in's Haus gebracht **65 Pfg.**

Wer Lotterieloose besitzt,

bestelle die „Badische Presse"; dieselbe bringt in ihren allmonatlich veröffentlichten „Verloosungslisten" nicht nur sämmtliche Serien- und Gewinnziehungen der Staats- und Privat-Lotterie-Anleihen, sondern jeder Abonnent erhält auch mit **Anfang März** einen

Verloosungs-Kalender für 1894

nebst einem vollständigen Verzeichniß der bis 31. Dezember 1893 gezogenen Serien aller Staats- und Privat-Lotterie-Anleihen gratis geliefert.

Jeder neue Abonnent

erhält folgende werthvolle und interessante

Gratislieferungen:

1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb. Wandkalender, sowie vom 20. Febr. bis 1. März die „Badische Presse".

☞ Auswärtige Abonnenten erhalten die Gratislieferungen gegen vorherige Einsendung der Postquittung.

Zum Abonnement ladet höflichst ein

Die Expedition der „Bad. Presse".
in **Karlsruhe.**

Die Selbstmorde in der preußischen Armee.

Das neueste Beiheft zum „Mil.-Wochenbl." enthält eine augenscheinlich auf den ergiebigsten amtlichen Quellen beruhende Arbeit über die Selbstmorde in der preußischen Armee. Als im vorigen Jahre die Veröffentlichung der monatlichen Sanitätsberichte der preußischen Armee aufgegeben wurde, bedauerte man diese Aenderung nicht zum wenigsten von dem Gesichtspunkte aus, daß man nunmehr über die neueren Selbstmordziffern im Unklaren bleiben würde. Bei der letzten Berathung des Militäretats ist wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden, eine genaue Selbstmordstatistik der Soldaten zu erhalten; die Militärverwaltung thut gut daran, diesem Wunsche nachzugeben und das Zahlenmaterial zu veröffentlichen. Hoffentlich werden dieser ersten ausführlichen Bearbeitung weitere und zwar amtliche Mittheilungen fortlaufend folgen. Indem wir nur die erfreuliche Thatsache hervorheben, daß die preußische Armee im Jahre 1893 weniger Selbstmorde zu verzeichnen hatte, als in einem der Vorjahre seit 1878, führen wir aus dem umfangreichen Zahlenmaterial folgendes an:

Der Bericht geht von der Thatsache aus, daß die Selbstmorde in den Ländern mit germanischer Bevölkerung im allgemeinen viel häufiger sind, als in denen mit romanischer, slavischer u. s. w. Bevölkerung. Unter allen Staaten steht Deutschland bezüglich der Selbstmorde obenan, indem hier von 10000 Lebenden durchschnittlich jährlich 2,71 durch Selbstmord sterben; alsdann folgen Dänemark mit 2,58, die Schweiz mit 2,30, Frankreich mit 1,87, Oesterreich mit 1,63, Finland mit 1,25, Schweden mit 0,90, England mit 0,76, Norwegen mit 0,70, die Niederlande mit 0,52, Italien mit 0,46 und Spanien mit 0,35 auf 10000. Auch bei den Heeren macht sich die erhöhte Selbstmordneigung der Völker germanischer Abstammung geltend. Im Durchschnitt der Jahre 1876 bis 1890 bezw. 1891 und 1892 kamen jährlich von 10000 Mann der Iststärke durch Selbstmord um bei der österreichischen Armee 12,53, der deutschen 6,33, der italienischen 4,07, der französischen 3,33, der belgischen 2,44 und der englischen 2,09. Für 1891 und 1892 liegen bezüglich der bayer. Armee noch keine Mittheilungen vor (dieselben hätten übrigens unserer Meinung nach wohl beschafft werden können); für 1893 haben auch das sächsische und württembergische Korps keine Zahlen beschafft; in Folge dessen sind die Zahlen der letzten 3 Jahre für Deutschland noch nicht vollständig. Bezüglich der früheren Jahre ergiebt sich eine entschiedene Abnahme der Selbstmorde, die im Jahrfünft von 1876 bis 1880 6,4, im folgenden Jahrfünft ebenfalls 6,4, in den Jahren 1886 bis 1890 nur 5,6 von 10,000 der Iststärke betrugen. In Preußen sind 1890 211, 1891 204, 1892 205 und 1893 nur 184 Angehörige der Armee durch Selbstmord umgekommen, d. h. 5,47, 5,33, 5,28 und 4,57 von 10,000 der Iststärke. Die Erhebungen über die Ursachen der Selbstmorde in der preußischen Armee sind nicht vollständig, da sich bei 32 pCt. aller Verstorbenen (der Jahre 1876 bis 1890) nicht mit Sicherheit eine Veranlassung zu der That hat ermitteln lassen. Im übrigen spielt die Furcht vor Strafe mit 31 pCt. die größere Rolle, alsdann kommen Aerger und Streit mit 12 pCt. Uebrigens sind dergleichen Zahlen stets fragwürdig, da der Selbstmord vielfach das Endergebniß einer ganzen Reihe verschiedener Vorgänge ist. Bei den einzelnen Armeekorps ist die Selbstmordneigung sehr verschieden. Am meisten ist sie ausgeprägt beim 4. (sächsischen) Korps, das dem Zentrum der Selbstmorde, dem Königreich Sachsen, am nächsten liegt. Hier beträgt die Jahresselbstmordziffer 9,13 von 10,000 Soldaten, dann folgt das 5. (posensche bezw. niederschlesische) Korps mit 8,87 und das 3. (brandenburg.) mit 8,58; das Gardekorps ist mit nur 4,58 betheiligt; am geringsten sind die Ziffern beim 8. (rhein.) mit 3,84 und 14. (badischen) mit 2,27. Die Selbstmordzahl ist bei den Unteroffizieren doppelt so groß als bei den Gemeinen; denn es starben an ersteren jährlich 11,4, an letzteren 5,6 von 10,000 durch eigene Hand.

Badischer Landtag.

II. Kammer.

△ Karlsruhe, 26. Febr.

41. Sitzung. (Schluß.)

Minister Eisenlohr weist kurz darauf hin, daß die gesundheitspolizeilichen Maßregeln sehr oft eine energische Handhabung der Vorschriften verlange.

Abg. Gesell (natl.) tritt dieser Ansicht bei und gibt seiner Freude Ausdruck, daß die Regierung die Frage der Baukontrole einer eingehenden Prüfung unterzieht.

Abg. Venedey (Dem.): Die Beschwerden, wie sie in der Petition niedergelegt seien, würden nicht nur in dem Bezirk, aus dem die Petition komme, sondern auch in anderen Theilen des Landes schwer empfunden. Als Mißstand müsse es bezeichnet werden, daß der Kontroleur auch Unternehmer sei, was die Konkurrenten des letzteren oft zwinge, bei Bauten und Anfertigung von Plänen Rücksichten zu nehmen. Auch würden die Arbeiten des Kontroleurs als Bauunternehmer von dessen Stellvertreter nicht streng genug überwacht. Die Regierung bitte er, dieser Sache die größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Abg. Heimburger (Dem.) hebt in kurzen Ausführungen hervor, daß bei der ländlichen Bevölkerung die Bestimmungen der Bauordnung Mißstimmung hervorgerufen hätten und daß eine Milderung derselben geboten erscheine.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird sodann der Kommissionsantrag angenommen.

Weiter berichtet Namens der gleichen Kommission

Abg. Klein-Weinheim (natl.) über die Bitte des Bahnwarts Joseph Zimmermann in Villingen um Bewilligung des Ruhegehalts. Es wird beantragt über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Grüninger (Zentr.) bittet die Regierung, die Bitte des Zimmermann zu prüfen und demselben eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Geh. Legationsrath Zittel bemerkt hierzu, daß die Regierung bereit sei, diese Angelegenheit nochmals zu prüfen, um eventuell eine Unterstützung eintreten lassen zu können.

Hierauf findet der Antrag der Kommission Annahme.

Damit schließt die Sitzung.

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 21. Febr. Sitzung der Strafkammer III.

1. In der heutigen Sitzung wurde das Urtheil in der Anklagesache gegen den früheren Fabrikanten, jetzigen Schriftsteller Michael Flürscheim aus Baden, zur Zeit in Lugano wohnhaft, wegen Steuerhinterziehung veröffentlicht. Derselbe war, wie aus früheren Berichten bekannt ist, — der Fall war ja mehrmals zur Verhandlung angesetzt, — beschuldigt, als Theilhaber der Handelsgesellschaft Eisenwerke Gaggenau beim Ab- und Zuschreiben der Gewerbe- und Einkommensteuer im Jahre 1887 seiner Verpflichtung zur Einreichung einer neuen Gewerbe- u. Einkommensteuer-Erklärung für das Jahr 1888 nicht nachgekommen zu sein und beim Ab- und Zuschreiben der Gewerbe- und Einkommensteuer für das Jahr 1889 im April 1888 wahrheitswidrige Angaben gemacht zu haben, wodurch für 1888/1889 an Gewerbesteuer 556 Mk. 75 Pfg. und an Einkommensteuer 1562 Mk. 50 Pfg. zu wenig in Ansatz gebracht und erhoben worden seien. Das Urtheil lautete wegen Einkommensteuerhinterziehung auf eine Geldstrafe von 4780 Mk. Das Verfahren wegen Hinterziehung der Gewerbesteuer wurde eingestellt.

Verlustliste des Kriegervereinsverbands.

Militärverein **Grünwettersbach.** Kamerad Karl Andreas Meier. Er trat am 1. Oktober 1868 beim 3. bad. Infant.-Regiment ein und machte den Feldzug 1870/71 in der 4. Komp. als Krankenträger mit.

Militärverein **Hausen a. d. A.** Kamerad und Verwaltungsrath Maximilian Joos. Er trat bei der 4. Komp. des 6. Inf.-Reg. ein. Zum Krankenträger ausgebildet, machte er den Feldzug 1870/71 im Sanitätskorps der Badischen Truppen mit.

Kriegerverein **Heitersheim.** Kamerad Eisenbahnarbeiter Lukas Strub. Er trat 1865 als Einsteher bei der 8. Komp. des Großh. Bad. Leibgrenadier-Regiments ein und machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit. Im Dezember 1870 wurde er krank, kam ins Lazareth nach Dijon und gerieth beim Wegzug des 14. Armeekorps in Kriegsgefangenschaft.

Militärverein **Dürrheim.** Kamerad Simon Riedlinger, er diente sechs Jahre als Soldat im Königl. Württembergischen 3. Inf.-Reg. und wurde 1852 mit ehrenvollem Abschied als Exkapitulant entlassen.

Veteranenverein **Eberbach.** Kamerad Glaser Wilhelm Beiling. Derselbe machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 bei den hess. Jägern mit.

Veteranenverein **Freiburg.** Eisenbahnschaffner Josef Biller, er trat 1860 beim 3. Bad. Inf.-Regiment ein, in dem er die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitmachte.

Militärverein **Ippingen.** Dionis Mink, er trat 1847 beim 2. Dragonerregiment zu Mannheim ein und machte 1848/49 mit, wofür ihm eine badische und eine bayerische Medaille verliehen wurden.

Veteranenverein **Dorf Hehl.** Kamerad Math. Weber, er diente beim 6. Bad. Inf.-Regiment 114 (9. Komp.) von 1882—1885.

Erfinderliste für Baden.

Mitgetheilt von dem Patentbureau C. Kleyer, Karlsruhe.
(Auskünfte ohne Recherchen werden den Empfängern dieses Blattes durch das Bureau kostenfrei ertheilt.)

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 20,295. Stellvorrichtung für die Zeiger von Uhren. K. J. Dold in Schönwald, Schwarzwald. V. 11. Dez. 93.

Nr. 20485. Schleppenträger. Gottl. Störzinger in Bruchsal, Bubengasse 1. Vom 14. Dezember 1893.

Nr. 20632. Fuß für Stative und dergl. Ernst Stail in Pforzheim, Metzgerstraße 14. Vom 2. Dezember 1893.

Nr. 20476. Steinfassungen an Ringen, Nadeln und ähnlichen Gegenständen, bei welchen die Zarge und die den Stein fassenden Klammern aus einem Stück bestehen. Karl F. Klein, Mechaniker in Pforzheim. Vom 30. Nov. 1893.

Nr. 20587. Briefumschläge in Konstantia-Form mit Sicherheitsvorrichtung für den Versand von Drucksachen. Couvertfabrik Konstanz und Emmishofen in Konstanz A.-G., Vom 15. Dezember 1893.

Nr. 20611. Rundbrenner mit Nickelmundstück. Daniel Kegler in Mannheim. Vom 20. Dezember 1893.

Nr. 20,899. Brausebadeeinrichtung mit Pumpe, bei welcher das Steigrohr ein Theil der Brauseleitung ist. — G. Heilmann, Mechaniker in Durlach in Baden. Vom 20. Dezember 1893.

Nr. 20,664. Zelte. C. Stromeyer und Cie. in Konstanz. Vom 18. Dez. 1893.

Nr. 20,714. Fugenloser cylindrischer Metallring aus einer Ringscheibe im Gesenke gepreßt (gestanzt). G. Rößle, Kettenfabrikant, in Pforzheim i. B. Vom 31. Dez. 1893.

Nr. 20,828. Aus Kieselguhr, Tiegelthon, Sägemehl, Kuhhaaren und Werg bestehende Wärmeschutzmasse. A. Kleemann, Ing. in Mannheim. Vom 15. Dez. 1893.

Briefkasten.

A. in Freiburg. In Deutschland gibt es 31 026 810 Evangelische, 17 674 921 Katholiken und 567 884 Juden.

G. F. in Scherzheim. Die Notiz bezüglich der Invaliden in Nr. 40 der „Bad. Presse" ist von Ihnen falsch verstanden worden; sie bezog sich auf die Invaliden aus den Kriegen vor 1870 und deren Hinterbliebene, das ist auch dort deutlich zu lesen. Ob die Hinterbliebenen Ihres Bekannten aus 1870 Anspruch auf Unterstützung haben, ist sehr zweifelhaft, nachdem er selbst auf seine Meldung hin abgewiesen. Vielleicht ließe sich etwas auf dem Gnadenweg erreichen. Wenden Sie sich dieserhalb einmal an das Bezirksamt oder den Bezirksfeldwebel, zu dessen Dienstkreis Ihr Ort gehört.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 2. (Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.) **1894.**

1) Buderus'sche Eisenwerke, 5% Anleihe von 1884.

Verlosung am 12. December 1893. Zahlbar mit 2% Aufschlag am 1. April 1894 bei den Kassen der Mitteldeutschen Creditbank zu Frankfurt a. M., Berlin und Meiningen, Gebr. Sulzbach zu Frankfurt a. M., der Deutschen Bank zu Berlin und Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln.

Litt. A. à 1000 M. 3 25 32 44 51 53 155 210 213 217 253 255 357 411 525 561 593 597 628 646 716 718 788 792 880 881 896 933 968 1105 168 179 242 331 364 422 490 533 633 645 677 695 709 782 819 840 869 879 908 912 948 986 2014 076 165 205 292 334 344 356 381 391 418 555 592 593 606 607 611 630 762 818 823 863 883 921 927 983 3005 028 065 076 090 095 157 200 249 263 355 384 438 485 519 566 574 619 731 864 884 966.

Litt. B. à 500 M. 2 100 364 404 425 437 454 493 522 525 570 588 655 695 722 778 860 864 876 969 1003 102 113 132 144 181 192 236 253 257 334 402 405 473 617 653 672 721 725 730 855 957 966 982 2017 038 125 167 179 275 293 307 365 366 386 419 480 492 555 566 578 605 607 612 669 740 802 808 820 848 886 902 959 970 996 3065 076 093 096 128 133 171 226 280 293 397 404 460 521 612 653 661 667 679 730 737 762 870 876 4000.

Litt. C. à 200 M. 20 36 45 149 198 307 355 435 443 445 454 572 614 630 647 653 663 766 771 802 809 948 953 999 1028 047 117 165 225 272 279 293 317 367 374 431 449 677 683 759 795 798 823 839 871 876 909 951 966 983 2050 055 087 107 121 126 246 296 313 318 334 361 369 374 487 563 570 597 642 748 752 876 878 998.

2) Griechische 5% Staats-Anleihen von 1881 und 1884.

Verlosung am 1. December 1893. Zahlbar seit 2. Januar 1894 bei dem Comptoir National d'Escompte de Paris zu Paris, C. J. Hambro & Son zu London, der Bank von Konstantinopel zu Konstantinopel und Athen und der Nationalbank für Deutschland zu Berlin.

Anleihe von 1881.

731—740 1301—310 621—630 **4231**—240 861—870 8401—410 **9951**—960 **10241**—250 311—320 **12141**—150 191—200 241—250 **14091**—100 361—370 **15711**—720 **16031**—040 **19641**—650 **20911**—920 **21711**—720 **22201**—210 671—680 871—880 **24851**—860 931—940 **25131**—140 **27821**—830 **28011**—020 961—970 **29741**—850 **30611**—620 **31961**—970 **33201**—210 411—420 **35631**—640 831—840 **36621**—630 **37751**—760 **39331**—340 771—780 **41381**—390 **42681**—690 **49831**—840 **53181**—190 **54171**—180 901—910 **55261**—270 **58311**—320 **60261**—270 **61081**—090 **65341**—360 891—900 **66721**—730 **67161**—170 381—390 **68991**—**69000** **70541**—550 711—720 **71401**—410 421—430 **73211**—220 641—650 **74381**—390 **80511**—520 531—540 711—720 881—890 981—990 **81101**—110 751—760 **82281**—290 **83651**—660 **84821**—830 **86011**—020 **87391**—400 **88661**—670 **92151**—160 **93651**—660 **94701**—710 721—730 **95871**—880 **96941**—950 **97541**—550 **98691**—700 **99271**—280 661—670 **100891**—900 **102781**—790 **107351**—360 **112431**—440 **114051**—060 381—390 **119151**—160 281—290 **120541**—550 **121561**—570 **122851**—860 **123441**—450 **124471**—480 **128031**—040 **131601**—010 231—240 **134731**—740 **140211**—220 **143031**—040 **145381**—390 491—500 861—870 **146781**—790 **147401**—410 431—440 **148441**—450 **149911**—920 **151041**—050 081—090 091—100 **153141**—150 **154771**—780 791—800 **156441**—450 **157401**—410 **159831**—840 911—920 **164741**—750 **165521**—530 **166851**—860 **167681**—690 **168521**—530 **172511**—520 591—600 721—730 **175861**—870 **176791**—800 **177151**—160 **178361**—370 **641**—650 **179231**—240 711—720 **184151**—160 **186331**—340 **190171**—180 **192441**—450 **193021**—030 **195811**—820 **196441**—450 921—930 **198461**—470 **199161**—170 **201611**—620 **202091**—100 441—450 721—730 781—790 841—850 **204081**—090 951—960 **206411**—420 761—770 **207881**—890 **212691**—700 **213521**—530 **216791**—800 **221381**—390 **223361**—370 **224521**—530 **225111**—120 961—970 **227301**—310 **230951**—960 **231041**—050 551—560 **234661**—670 601—610 **235981**—990 **236881**—890.

Anleihe von 1884.

241951—960 **242301**—310 **248231**—240 **249221**—230 381—340 991—**250000** 881—890 **251521**—530 **252501**—510 **253121**—130 291—300 371—380 **257531**—540 **258041**—050 **259831**—840 **261391**—400 621—630 721—730 **262331**—340 **264271**—280 491—500 571—580 **265981**—990 **267041**—050 371—380 611—620 **270191**—200 **272191**—200 471—480 **273321**—330 **275421**—430 **276221**—290 **279561**—570 **282721**—730 **283671**—680 901—910 **284921**—930 **286141**—150 161—170 671—680 **287661**—670 841—850 **288131**—140 **289511**—520 **292341**—350 **293661**—670 **300681**—690 691—700 **301881**—890 **302911**—920 **303631**—640 **304011**—020 **305161**—170 701—710 **306831**—840 **308321**—330 **312131**—140 831—840 **313241**—250 **314041**—050 **318181**—190 **319781**—790 **320341**—350 **322381**—390 **323321**—330 791—800 **325251**—260 **326661**—670 **327621**—630 **334871**—880 **335221**—230 411—420 891—900 **336861**—870 **338401**—410 751—760 861—870 **339221**—230 **345371**—380 501—510 **347321**—330 361—370 391—400 **348001**—010 151—160 **349191**—200 761—770 831—840 **350201**—210 **352651**—660 **354371**—380 **971**—980 **355681**—690 **356141**—150 691—700 891—900 **361161**—170 **362831**—840 **366341**—350 811—820 **367501**—510 **368341**—350 **370741**—750 **373581**—590 641—650 **375921**—930 **379781**—790 981—990 **383281**—290 **385621**—630 **387051**—060 141—150 171—180 241—250 421—430 811—820 **388321**—330 **389661**—670 871—880 **390541**—550 **392161**—170 **393161**—170 171—180 591—600 **398531**—540 771—780 **399341**—350 **400431**—440 **401681**—690 **403701**—710 **405431**—440 **407611**—620 **409331**—340 **411151**—160 **412981**—990 **415441**—450 **416601**—610 **417661**—670 **418991**—**419000** 321—330 **420431**—440 **421131**—140 **422871**—880 **423631**—640 **424981**—990 **425451**—460 861—870 **430241**—250 481—490 **433471**—480 **438611**—620 631—640 **441811**—820 **442921**—930 **443921**—930 **444691**—700 781—790 **446521**—530 681—690 **448221**—230 321—330 **449841**—850 871—880 **452751**—760 **455821**—830 891—900 **458661**—670 **461241**—250 **462671**—680 **463781**—790 981—990 **469121**—130 651—660 **472511**—520 **473411**—420 **476611**—620 **478181**—190 611—620 **479341**—350 881—890 **481281**—290 **482911**—920 **483971**—980 **484161**—170 921—930 **485571**—580 **486531**—540 641—650 **490691**—700 **493081**—090 571—580 691—700 **494361**—370 **497331**—340 **499711**—720 **502261**—270 **503031**—040 531—540 911—920 **504061**—070 321—330 **508321**—330 **510861**—870 951—960 **512411**—420 **513421**—430 **514591**—600 631—640 **518881**—890 **520461**—470 **521801**—810 **522771**—780 **523531**—540 **524411**—420 **525001**—010 **526991**—**527000** 801—810 **530221**—230 **532171**—180 **533551**—560 861—870 **534171**—180 781—790 **536691**—700 **537911**—920 **538961**—970 **540031**—040 711—720 **543551**—560 **545881**—890 **550871**—880 **551651**—660 **552081**—090 881—890 **554631**—640 **557211**—220 321—330 **558701**—710 **561261**—270 321—330 **562541**—550 **564551**—560 **566161**—170 **568331**—340 **573081**—090 611—620 **575111**—120 811—820 941—950 **576121**—130 711—720 791—800 **579581**—590.

3) Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, Hypothekenbriefe.

Verlosung am 14. December 1893. Zahlbar am 1. Juli 1894 bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.

5% Hypothekenbriefe I./II. Serie, rückzahlbar à 110%.

Litt. C. à 600 M. 122 420 764 **1192** **2544** 978 **3097** 368 562 635 985 **4054** 281 504 670 674 741 **5236** 259 407 495 991 **6420** 500 613.

Litt. D. à 300 M. 539 689 965 **1490** 2052 119 **3293** 630 **4640** 663 806 **5499** 599 **7314** 849 987 **8447** 521 674 943 949 967 970 **9201** 303 **11121** **12754** 781 843 946 **13209** 292 318 869 **14763** **15414** **16056** 657 674 791 922 **17682** 683 **18821** 838 948 **20747** **22358** 653 **23675**.

Litt. E. à 150 M. 145 173 196 381 787 921 **1128** 771 919 965 **2194** 842 **3097** 409 688 986 **4260** 334 357 582 658 670 **5077** 173 176 318 477 **6204** 215 657.

Litt. F. à 75 M. 818 **1261** 476 814 915 **2027** 627 639 675 **3132** 334 831 **5084** 215 432 565 709 **6091** 330 345.

5% Hypothekenbriefe III. Serie rückzahlbar al pari.

Litt. A. à 3000 M. 12 264 349 388 1554.

Litt. B. à 1500 M. 377 425 600 610 **2684** 794 836 **3059**.

Litt. C. à 600 M. 80 112 124 135 241 242 243 288 384 604 668 742 774 894 962 1050 051 171 **6233** 303.

Litt. D. à 300 M. 58 79 83 288 289 468 469 522 798 979 994 **1207** 254 255 746 **2243** 293 333 361 362 363 916 991 **3084** 115 116 160 661 757 898 **4158** 596 678 809 **5064** 448 449 450 451 565.

Litt. E. à 150 M. 52 123 139 288 289 320 348 394 429 473 557 560.

Litt. F. à 75 M. 85 95 242 592 620 719 761 798 885 995 1006 034 087 088 089 108.

Litt. G. à 100 M. 38 185 193 243 [illegible] 427 [illegible].

4½% Hypothekenbriefe IV. Serie, rückzahlbar à 115%.

Litt. A. à 3000 M. 115 236 245 308 381 563.

Litt. B. à 1500 M. 243 307 350 667 773 848 872 927 931 988.

Litt. C. à 600 M. 100 784 803 847 848 851 875 **1138** 256 257 375 462 810 915 965.

Litt. D. à 300 M. 247 922 929 **1041** 072 164 299 421 632 665 **2183** 493 638 639 640 645 **3181** 182 533 535 536.

Litt. E. à 100 M. 12 77 204 272 670 884 934 **1138** 217 **344** 682 723 775 884 **2148** 166 361.

5% Hypothekenbriefe V. Serie, rückzahlbar al pari.

Litt. A. à 3000 M. 48 97.

Litt. B. à 1500 M. 32 62 91 298.

Litt. C. à 600 M. 81 89 159 411 430 473 566 652.

Litt. D. à 300 M. 424 509 511 512 704 744 826 **1259**.

Litt. E. à 100 M. 30 179 216 217 254 351 578 601.

5% Hypothekenbriefe VI. Serie, rückzahlbar al pari.

Litt. A. à 5000 M. 5.

Litt. B. à 2000 M. 97.

Litt. C. à 1500 M. 8 103 227.

Litt. D. à 1000 M. 164 178 214 264.

Litt. E. à 500 M. 71 155 218 270 457 486 648 673 891.

Litt. F. à 100 M. 22 123 130 301 352 366 400.

Litt. G. à 300 M. 10 53.

4% Hypothekenbriefe VII. Serie, rückzahlbar al pari.

Litt. A. à 5000 M. 65 151 152 343 385 545 549 585 652 789 818 832 946 980 **1058**.

Litt. B. à 2000 M. 9 36 42 86 116 218 230 262 270 293 351 439 452 468 483 567 592 634 694 774 791 807 857 867 904 926 980 996 **1055** 071 077 085 092 101 213 232 236 270 328 363 367 384 470 486 521 566 578 613 644 655 656 689 756 762 773.

Litt. C. à 1000 M. 149 295 308 819 946 967 **1034** 054 249 338 437 464 494 756 815 852 984 **2000** 199 240 330 439 440 446 527 559 685 701 707 778 845 846 847 848 850 851 852 853 **3161** 289 290 352 492 721 787 842 **4042** 095 096 105 106 138 182.

Litt. D. à 500 M. 42 77 170 268 422 499 506 565 567 598 643 740 **1017** 235 433 611 661 670 699 769 858 974 **2256** 425 428 513 528 596 597 626 822 826 861 **3141** 298 370 749 792 811 944 965.

Litt. E. à 200 M. 144 391 455 926 **1207** 591 746 969 **2346** 477 651 **3986** 4121 584 854.

Litt. F. à 100 M. 384 780 **1097** 246 268 274 736 789 820 **2057** 119 183 **3002** 807.

4% Hypothekenbriefe IX. Serie, rückzahlbar al pari.

Litt. A. à 5000 M. 18 50 157 178 204 205 266 272 344 400 447 603 693 694 778 905 911 913 939 940 968 **1027** 031 120 184.

Litt. B. à 3000 M. 5 52 55 159 164 209 252 266 352 429 438 565 597 757 765 928 **1075** 154 159 422 426 583 801 811 816 991 994 998 **2397** 501 506 563 564 565 566 567 587 592 638 806 919 **3236** 244 477 478 479 686 774.

Litt. C. à 2000 M. 3 59 74 200 269 343 364 457 485 556 644 700 705 842 **1030** 039 080 200 228 295 317 498 513 571 737 935 944 **2065** 182 230 414 417 480 481 571 758 902 984 998 **3000** 519 959 967 **4395** 565 850 883 884 886 **5037**.

Litt. D. à 1000 M. 493 592 607 744 825 871 958 **1271** 622 681 682 969 **2013** 028 029 030 317 **3070** 208 763 **4247** 297 377 **6090** 128 193 543 644 834 **7011** 013 118 **8603** 659 **9418** 506 522 997 **10042** 043 109 110 120 193 223 239 273 274 392 480 656 785 **11341** 348 354 363 491 520 536 **12227** 565 997 **13601** 769 895 **14158**.

Litt. E. à 500 M. 340 964 **1203** 213 **2086** 615 909 **3318** 320 321 343 374 462 463 465 509 968 **4011** 517 **5412** 474 511 520 533 829 830 **6114** 497 624 652 **7187** 190 191 425 **8198** 458 835 960 969 **9441** **12047** 373 **13697** 796 806 **14232** 509 512 513 521 522 525 530 531.

Litt. F. à 300 M. 179 405 567 839 **1247** 429 **2119** 506 673 674 **3153** 244 280 281 475 610 706 749 **4299** 363 448 508 509 **5027** 479 705 925 **6484** 558 738 786 956 **7143** 221 254 414 458 462 596 690 956 **8746** 782 945 **9043** 879 **10994** **11691** **12819** 823 824 826 827 911 916 **13702** **14610** **15186** **16077** 278 **18389** 390 848 **19631** 967 975 **20484** **21459** **22019** 023.

Litt. G. à 100 M. 103 108 114 132 538 740 843 908 910 **1032** 180 211 230 294 331 443 567 694 984 **2434** 532 606 805 815 **3050** 343 642 789 **4041** 222 283 551 561 576 752 **5048** 157 484 805 830 840 **6084** 167 486 586 708 907 921 **7000** 016 110 114 190 191 950 **8058** 800 **9901** **11943** **19812**.

4½% Hypothekenbriefe X. Serie, rückzahlbar à 110%.

Litt. A. à 3000 M. 173 239 446 755.

Litt. B. à 2000 M. 115 359 442.

Litt. C. à 1000 M. 96 713 714 **1006** 589 642.

Litt. D. à 500 M. 132 307 499 728 **1786** 981 **2317** 595 728.

Litt. E. à 300 M. 137 138 380 700 **1474** 691 692 693 694 988 **2395** **3233** **5179** 180 468.

Litt. F. à 100 M. 547 725 **1823** 824 848 863 864 868 **2112** 113 730 775 **3316** 841 956.

4) Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft, Pfandbriefe.

Verlosung am 5. December 1893. Zahlbar am 1. Juli 1894 bei der Gesellschaftskasse, der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder zu Berlin, M. A. v. Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. und Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln.

4% Pfandbriefe von 1880.

Litt. A. à 3000 M. 13 15 63 64 182 218 396 414 463 580 660 665 800 818 873 891 899 **1116** 156 159 184 197 223 244 252 315 325 429 477 486 582 606 607 638 716 921 946 **2025** 069 073 193 248 355 380.

Litt. B. à 1000 M. 13 89 167 276 373 444 451 510 537 539 583 587 652 698 740 841 867 880 907 **1054** 075 131 257 302 308 403 445 623 641 727 769 781 848 892 935 **2065** 100 113 143 155 159 179 194 208 223 245 251 328 338 392 444 466 477 541 544 591 619 648 745 761 902 938 990 **3051** 065 164 167 222 245 247 335 403 420 443 454 457 608 622 654 737 749 827 832 838 865 875 978 985 **4015** 021 026 041 089 150 284 304 314 339 353 401 427 439 633 653 673 767 772 802 833 898 913 935.

Litt. C. à 500 M. 24 35 80 95 181 185 239 327 358 407 408 424 501 537 547 548 551 553 574 578 589 735 764 900 919 **1003** 141 168 205 224 314 326 356 400 436 450 456 482 543 560 598 615 651 741 747 809 823 856 886 975 999 **2154** 157 355 380 404 415 418 450 491 575 583 613 660 698 704 723 724 737 739 799 999 **3065** 077 086 158 177 200 230 252 256 323 360.

Litt. D. à 300 M. 27 94 197 217 266 352 397 398 399 512 592 597 613 629 684 736 819 823 852 876 894 908 913 952 1068 112 131 188 363 493 552 557 561 574 590 752 779 811 814 843 893 912 934 951 961 981 995 **2043** 081 096 103 107 124 261 269 333 347 416 422 467 477 505 640 641 779 824 831 835 851 880 916 921 924 940 958 977 986 **3005** 089 096 173 178.

Litt. E. à 100 M. 2 29 34 42 118 120 160 219 236 244 289 385 433 610 620 660 673 692 717 772 809 893 899 937 976 986 **1101** 173 287 289 328 345 382.

4% Pfandbriefe von 1881.

Litt. A. à 3000 M. 6 55 71 161 166 257 422 451 545 576 590 797 798 942 958 **1001** 020 107.

Litt. B. à 1000 M. 7 27 101 121 195 230 236 322 349 353 359 362 367 418 426 446 493 734 746 747 789 794 883 909 911 1021 023 081 105 153 174 182 201 279 392 455 461 549 590 685 804 875 **2012** 016 046 056 076 124 127 177 441 461 485.

Litt. C. à 500 M. 8 134 146 312 353 468 509 510 534 585 595 635 641 659 664 690 736 793 797 814 880 **1009** 028 085 122 183 265 331 348 366 416 441 464 490 499 591 665.

Litt. D. à 300 M. 34 50 68 234 286 288 354 382 409 430 482 485 545 573 668 745 765 863 875 927 960 969 970 972 1167 200 212 247 405 449 450 453 494 505.

Litt. E. à 100 M. 68 104 124 205 280 390 416 489 494 516 612 696.

4% Pfandbriefe von 1882.

Litt. A. à 3000 M. 57 91 202 617 645 664 726 743 807 839 906 980 **1046** 064 165 325 345 362 403 416 420 452 551 669 868 873 898 935 971 976 983 **2063** 099 111 158 251 283 371 453 481 500 537 589.

Litt. B. à 1000 M. 15 28 77 83 115 133 344 433 489 581 602 632 656 696 721 786 862 887 899 941 973 981 **1058** 062 074 105 111 196 198 203 212 395 453 464 501 508 533 598 609 628 648 652 656 787 **2260** 335 374 463 523 545 575 610 747 817 830 891 **3166** 191 287 308 333 402 433 492 762 764 830 898 957 **4064** 115 122 134 193 242.

Litt. C. à 500 M. 111 121 140 171 400 404 515 517 535 595 661 734 815 821 840 859 940 941 945 **1024** 061 097 116 141 145 392 501 518 564 594 714 728 736 817 830 848 **2038** 052 092 244 303 360 414 493 517 540 694 711 761 902 963 967 **3019** 021 170 189 237 291 305 313 325 347 352.

Litt. D. à 300 M. 89 124 136 172 206 230 262 348 352 379 477 507 662 671 678 742 773 816 832 945 998 **1024** 110 177 246 337 396 536 549 551 556 595 648 706 747 779 996 **2042** 065 068 129 141 145 201 219 302 395 498 542 587 618 620 780.

Litt. E. à 100 M. 9 29 143 272 288 370 419 442 511 539 606 660 770 917 942 946 **1127** 142 156 226 296 310 382 384 394.

4% Pfandbriefe von 1883.

Litt. A. à 3000 M. 169 225 263 297 307 350 363 386 415 546 609 711 885 **1131** 194 207 490 546 559 695 721 740 879 974 **2048** 126 161 187 202 281.

Litt. B. à 1000 M. 108 235 258 336 390 421 540 616 733 771 775 845 878 899 922 946 **1163** 406 500 664 687 897 2068 161 227 277 345 346 605 674 695 725 778 949 954 975 **3031** 045 098 132 136 201 208 231 252 335 439 457 480 572 766 819 855 999 **4084** 088 106 109 211 360 415 422 456 488 519 569 627 784 794 873.

Litt. C. à 500 M. 51 63 98 137 194 213 239 242 267 380 419 429 437 490 524 595 599 620 717 872 874 944 955 978 **1116** 408 439 583 628 788 957 **2055** 122 230 256 350 465 669 695 761 830 971 975 **3053** 113 162 208 225 280 320.

Litt. D. à 300 M. 46 52 227 280 426 433 487 582 609 793 853 863 867 882 954 **1078** 233 278 280 318 407 446 476 482 506 513 523 527 568 629 675 783 790 815 827 **2008** 042 068 133 281 456 505 590 933 946 **3004**.

Litt. E. à 100 M. 56 83 98 182 262 385 559 628 638 774 935 938 982 **1044** 073 150 192 308 317 359 380.

4% Pfandbriefe von 1884. I. und II. Emission.

Litt. A. à 3000 M. 201 215 237 321 335 454 536 586 597 677 762 771 928 **1391** 553 889 **2127** 172 184 233 280 527 612 665 840 873 889 890 **3021** 093 210 663 **4005** 541 591 692 863 **5268** 439 797 960.

Litt. B. à 1000 M. 53 118 167 281 467 824 **1063** 134 160 246 381 458 578 582 680 775 844 864 **2045** 059 067 069 071 216 245 257 370 381 404 492 541 **3029** 114 201 273 501 674 706 864 **4312** 369 468 807 926 981 **6142** 205 222 236 393 508 540 696 815 **7066** 105 119 477 502 566 627 880 992 **8017** 392 715.

Litt. C. à 500 M. 16 393 396 448 468 469 479 760 772 783 891 910 **1185** 209 236 402 410 424 548 566 604 684 721 751 797 916 974 **2595** 599 814 **3113** 252 872 **4105** 123 125 132 186 272 724 796 **5491** 521 650 737 740 808 866 **6450** 582 979 **7253**.

Litt. D. à 300 M. 21 582 764 807 826 867 902 **1064** 069 159 171 215 424 517 723 798 894 **2189** 233 238 337 374 412 443 710 810 952 957 **3023** 239 329 494 736 984 **4277** 348 599 695 991 994 **5171** 301 404 413 530 543 603 737 784 **6037** 167 279 280 812 **7226** 574 772 963 **8244** **10395** 529 999 **11078** 260 325 327 340 349 353 354 436 492 497 562 576 607 626 628 695 961 **12316** 516 589 899 **13175** 305 393 397 618 808 840 864 965 988 989 **14357** 371 479 932 989 **15133** 184 553 978 **16227** 490 510 **17218** 486 729 752 **18392** 465 831 866 **19139** 487 488 **20129**.

Litt. E. à 100 M. 58 492 540 678 822 829 863 942 953 967 1094 181 441.

4% Pfandbriefe von 1885.

Litt. A. à 5000 M. 14 29 31 340 690 754 **1130** 201 397 887 **2168** 659 731.

Litt. B. à 1000 M. 71—80 **2151**—160 361—370 **5311**—320 **9411**—430 **12721**—730 **19581**—590 **21221**—230 **22491**—510.

Litt. C. à 500 M. 436—440 **2221**—225 **3411**—415 686—690 **4496**—500 **5796**—800 **7416**—420 **8436**—440.

Litt. D. à 300 M. 4091—100 751—760 811—820 **10991**—**11000** **12501**—510 **13811**—820 **14051**—060 **15481**—490 **23731**—740.

Litt. E. à 100 M. 419 1141 444 710 **2557** 696 **3138** 666 **4047** 368 397.

3½% Pfandbriefe von 1886.

Litt. A. à 5000 M. 1378 401 837 894 955 989 **2215** 445 702 858 963 991.

Litt. B. à 3000 M. 253 254 **1535** 536 941 942 **2273** 274 847 848 **3141** 142 215 216 **5459** 460 759 760 **6457** 458 487 488 911 912 993 994.

Litt. C. à 1000 M. 171—180 **3391**—400 **4631**—640 **5721**—730 **6011**—020 **14231**—240 **15671**—680 **17151**—160 **19931**—940 **21131**—140 **24971**—980.

Litt. D. à 500 M. 1661—670 **4221**—230 **6171**—180 **11811**—820 **12861**—880 **17781**—790.

Litt. E. à 300 M. 1931—940 **6571**—580 751—760 871—880 **14151**—160 391—400 **16931**—940 **18131**—140 **27671**—680 **29211**—220 821—830 **32191**—200 **37181**—190 **38271**—280 591—600.

Litt. F. à 100 M. 46 535 597 625 **1149** 424 495 **2118** 121 445 673 681 748 797 **3131** 164 467 661 **4330** 333 429 483 657 698 765 845 902 **5032** 461 568.

5) Schaumburg-Lippesche Ablösungs-Tilgungskasse, Schuldverschreibungen.

Verlosung am 30. November 1893. Zahlbar am 1. April 1894 bei der Ablösungs-Tilgungskasse und der Niedersächsischen Bank zu Bückeburg.

Litt. B. 82 241 344.

Litt. C. 6 94 96 140 154 262 387 393 404 418 433 441 455 457 487 624 656.

Litt. D. 41 100 193 247 367 511 648.

Die

Allgemeine Schweizer-Zeitung in Basel

wöchentlich 6mal erscheinend, 21. Jahrgang)

Hauptorgan der liberal-conservativen Partei der deutschen Schweiz

ist das **gelesenste** und **verbreitetste Blatt** in den **besser und bestsituirten Kreisen Basels** und zählt zu den **angesehensten und beliebtesten Journalen** der schweiz. politischen Tagespresse. Sie hat eine **ausgedehnte Verbreitung** über die ganze Schweiz und ist in Folge dessen ein

sehr wirksames Insertionsorgan

für Publikationen jeder Art.

Insertionspreise billigst. Probeblätter gratis und franco.

Abonnementspreis: bei der Post bestellt Mk. 3.80 pro Quartal.

2123.2.1 Expedition der Allg. Schweizer-Zeitung, Basel (Schweiz).

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältniß getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Karlsruhe, im Oktober 1887.

Der Stadtschulrath (Kreuzstraße 15, 2. Stock).

G. Specht. (1619

Freiwillige Feuerwehr.

Samstag den 3. März 1894, Abends 8 Uhr, findet in der **Festhalle** eine

Abend-Unterhaltung

statt. Wir laden hierzu sämmtliche Kameraden der Vereinigten Feuerwehren, sowie die verabschiedeten Kameraden nebst Familienangehörigen freundlichst ein.

Die **aktiven Kameraden haben in vollständiger Dienstausrüstung** zu erscheinen.

Den verabschiedeten Kameraden ist der Zutritt nur gegen Karten, welche bei unserem 1. Adjutanten, **Friedrich Maisch**, Waldstraße 65, in Empfang genommen werden können, gestattet.

Die Festhalle wird um 7 Uhr geöffnet. 2354.2.1

Die Gallerie bleibt geschlossen.

Das Comité.

Die

„Berliner Börsen-Zeitung"

39ster Jahrgang,

erscheint zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.

Die **Abend-Ausgabe** mit **grossem Courszettel** ist vornehmlich den Angelegenheiten der **Börse,** des **Geldmarktes,** des **Waarenhandels** und der **Industrie** gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt. Handels- und steuerrechtliche Fragen werden durch eine hervorragende juristische Autorität erörtert.

Die **Morgen-Ausgabe** gibt, in Anlehnung an die Grundsätze der nationalliberalen Partei Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, enthält sachverständige Referate über Theater, Musik, Literatur etc.: in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten" stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus **allen** Branchen und die neuesten Mittheilungen vom commerciellen Gebiet zusammen.

Die **„Berliner Börsen-Zeitung"** liefert in jeder Woche und wenn nöthig öfter eine **Verloosungs-** und **Restanten-Tabelle,** monatlich einen **Coupons-Kalender** mit Angabe der Berliner Zahlstellen, ferner die **Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie** sofort nach der Ziehung.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung" die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. **Inserate jeder anderen Art** werden durch sie einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet. 2204.2.1

„Berliner Börsen-Zeitung",

Berlin W., Kronen-Strasse 37,

Kinderwagen,

das beste und solideste Fabrikat, **Kinderstühle** in jeder Art, **Kindertische,** sämmtl. in reicher Auswahl, empfiehlt billigst 1876.10.5

Jul. Weinheimer,

Kaiserstr. 81/83.

Gesangbücher

zur Confirmation

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen 2284.2.2

Dürr & Metius,

Sophienstraße 5,

gegenüber der höheren Mädchenschule.

An

riesiger Auswahl in modernen **Herren- und Knaben-Kleidern,** sowie

Billigkeit

alles übertreffend, empfehlen wir

in

den neuesten Mustern und dauerhafter Verarbeitung **Anzüge** aus guten

deutschen

Buckskin-Stoffen von 10, 12, 14, 16, 24 M., **Kammgarn-Anzüge** von 16, 18, 20 und aufwärts, **Cheviot-Anzüge** von 12, 14, 16, 18 und aufwärts.

Reich-

haltiges Lager von **Confirmanden-Anzügen** von 8, 9, 10, 12, 14 bis 21 M.

Wer seinen Einkauf

kommt

besorgen zu

Ornstein & Schwarz

kann bei Erhalt von guter Waare viel Geld sparen und

Niemand

wird unbefriedigt sein, darum komme bei Bedarf Jedermann

gleich

zu 2403.5.2

Ornstein & Schwarz

Kaiserstraße 60.

Avis.

Wegen anderw. zu beabsichtigendem Unternehmen ist ein größeres Anwesen in der Hauptstadt Badens, in nächster Nähe des Personenbahnhofs und sehr frequenter Lage zu verkaufen. Selbiges würde sich bei event. Umbau zu Hotel äußerst günstig rentieren. Gefällige Offerten unter Nr. 2423 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Sehr gutes, kreuzsaitiges

Pianino

mit großartigem Ton unter Garantie sehr billig zu verkaufen. 1451.10.6

Rüppurrerstr. 2, 2 Treppen.

Laden.

Karl-Friedrichstraße 19,

prima Lage, bedeutende Passage, ist auf 23. April 1894 der mittlere **Laden mit 2 Schaufenstern** u. anstoßendem **Kontor,** einem großen **Magazin** und mit **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres beim Hauseigenthümer. 2154.5.4

Einladung.

In einer am **Donnerstag den 22. ds. Mts.,** in der Restauration **„Storchennest"** stattgefundenen Versammlung wurde beschlossen **ein Bürgerverein** der Weststadt zu gründen, zu welchem sich bereits in der ersten Versammlung 52 Bürger in die aufgelegte Liste eingezeichnet haben. Zweck des Vereins soll sein: Gemüthliches Zusammensein, sowie das Interesse dieses Stadttheils zu fördern. 2394.2.2

Donnerstag den 1. März d. J.,

Abends 8 Uhr,

findet in demselben Lokal eine nochmalige **Versammlung** statt, zu welcher sämmtliche Bürger der Stadt, sowie des Stadttheils Mühlburg, welche sich für Gründung des Vereins interessiren, freundlichst eingeladen werden.

A. Joseph, Kleie-Grosshandlung, Worms.

Specialität: Kleie und Futtermehl. 1627*

Inserate wirksam. — Rotationsdruck. „Land. Anzeiger" Landau (Pfalz) Auflage 10 200 dabei 7009 Post amtlich beglaubigt. 1641

Straßburger Post.

Schnellster, ausführlichster **Depeschendienst.**

Neueste Nummern stets zu haben bei 10764.10.2

Norbert Ehrle,

Cigarrenhdlg., Kaiserstraße 245.

Stimmen u. Repariren

von

Klavieren,

und **Harmoniums.** Beste technische Ausführung aller Arbeiten unter Garantie bei billigster Berechnung.

Philipp Hottenstein,

1204* Klaviermacher, 66 Zähringerstraße 66.

Mehl! Mehl!

Kaisermehl Nr. 00:

1	Pfund zu	M	—.20
3	„	„ „	—.55
5	„	„ „	—.90
6¼	„	„ „	1.10
12½	„	„ „	2.10
25	„	„ „	4.—

feinstes Kunstmehl Nr. 0:

1	Pfund zu	M	—.18
3	„	„ „	—.50
5	„	„ „	—.80
6¼	„	„ „	1.—
12½	„	„ „	1.90
25	„	„ „	3.75

frei in's Haus empfiehlt

Bernh. Kranz,

Mehlhandlung, 882.10.9

Akademiestraße 30, Seitenbau.

Täglich auf dem Wochenmarkt.

Villen, Güter, Hotels,

Bäckereien, Fabriken, Mühlen, Wirthschaften, Häuser und **Grundstücke** jeder Gattung (diverse Tauschobjekte) hat zu verkaufen **J. Müller,** Karlsruhe, Kaiserstraße 99. 851.6.6

Bückling-Versandtgeschäft

täglich frisch vom Rauch.

Eine Kiste (6 Kilo, 48—52 Stück), Ostsee-Delikateß-Süßbücklinge (keine Lübecker) Mk. 1.60, Auswärts Mk 1.70, nur gegen Nachnahme.

Fritz Klein,

2337.6.3 Kaiser-Passage 44.

Feuer-, fall- und einbruchsichere Geld-, Bücher- u. Dokumenten-Schränke empfiehlt 2011*

Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24.

Torfstreu und Mull

empfiehlt 1757.6.5

Theodor Ross,

Steinstraße 4.

Den verehrlichen Herrschaften zur Nachricht, daß auf kommendes Osterziel

tüchtige Mädchen

mit guten Zeugnissen vorgemerkt sind. In allen häuslichen Arbeiten tüchtiges Personal **sucht und findet Stellen** durch Frau **Giesecke, Durlach,** Kronenstraße 4. 2391.6.3

Metzgerei-Versteigerung.

Karl Göppert, Metzger, läßt am

Montag den 5. März,

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem **Rathhaus in Dorf Kehl,** sein an der Hauptstraße neben der Kirche und Rathhaus gelegenes Wohnhaus sehr guter Lage und Kundschaft, mit schöner Metzgerei- und Wurstlerei-Einrichtung, großes vorschriftsmäßig gebautes Schlachthaus mit Vorschopf Eis-Fleischkeller mit Luftzug, Oekonomiegebäude mit Stallungen, Hof, Garten, alles in neuem gut gebauten Zustande freiwillig öffentlich versteigern. In dem Hause wurde seither eine gutgehende Metzgerei betrieben. Das Geschäft und Bedingungen können jederzeit eingesehen werden, kann auch ein Kauf aus freier Hand inzwischen stattfinden. Hierzu sind Liebhaber höflichst eingeladen. 2393.3.2

Karl Göppert.

Kaiser-Panorama,

99 Kaiserstrasse 99.

Morgens 10 bis Abends 10.

Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.

25. Febr. bis mit 3. März:

Italien. 2286

Lago Maggiore. Lugano. Lecco.

315 Briefmarken

Keine Privatm.

alle **echt** u. gestempelt, wobei **220** von Uebersee z. B. Japan, Indien, United-States, Columbus, Cap Chili Victt. Preis nur **1 Mark.** Umtausch gestattet.

J. Stinde, Hamburg. 8907

Ein junger Kaufmann sucht **per sofort ein nachw. rent. Geschäft, Anwesen** ꝛc. zu übernehmen.

Offerten unter Nr. 2369 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Silber zu verkaufen.

Ein Vorleglöffel, sechs Eßlöffel und **sechs Kaffeelöffel** nur wenig gebraucht, sind sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2217 in der Exped. der „Bad. Presse."

Gebrauchte Fahrräder

verschiedener Systeme werden billig abgegeben. Näheres zu erfragen **Akademiestraße 31, im 2. Stock.**

Conditor-Lehrling gesucht.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

Emil Röderer,

Conditorei,

2313.3.3 Zähringerstr. 21.

Bursche gesucht.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt nach Karlsruhe ein ehrlicher braver Bursche vom Lande im Alter von 16 bis 18 Jahren. Familiäre Behandlung. Gute, [illegible] Stelle. Adresse wolle man [illegible] unter Nr. 2435 an die Exped. der „Bad. Presse" senden.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Bilanz ultimo Dezember 1893.

Activa.

	ℳ	₰
Cassa und Guthaben bei Banken	5,599,503	34
Wechsel-Conto	220,505	88
Fonds und verlooste Effecten	28,797	60
Effecten des Reserve-Fonds	1,064,170	—
Lombardirte Hypotheken	854,000	—
Hypotheken-Conto, abzüglich amortisirter Beträge	256,408,069	18
Fällige Hypotheken-Darlehns-Zinsen	2,455,451	97
Inventarium-Conto	1	—
Bankgebäude-Conto	359,851	16
Debitoren in laufender Rechnung	537,043	29
ℳ	267,527,393	42

Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Actienkapital-Conto			15,000,000	—
Conto der 4% Rentenbriefe, Emission von 1871, zum Einlösungscours al pari			2,066,100	—
Conto der Hypothekenbriefe,				
4½% Pfandbriefe, zum Einlösungscours al pari	4,854,700	—		
4% Pfandbriefe, zum Einlösungscours al pari	212,252,000	—		
3½% Pfandbriefe, zum Einlösungscours al pari	23,619,900	—		
			240,726,600	—
Fällige Renten- und Hypothekenbriefe			63,731	—
Fällige Coupons unserer Pfandbriefe			2,833,614	87
Dividenden-Conto (Restanten)			2,820	—
Statutenmässige Reserve			2,367,489	19
Reserve-Conto II			222,753	62
Vorzutragende Provisionen für die Jahre 1894—1912 inclusive			847,552	--
Vorzutragende Zinsen			1,249,185	95
Vorzutragende Unkosten			30,000	—
Beamten-Unterstützungsfond			91,187	—
Creditoren in laufender Rechnung			621,475	05
Gewinn- und Verlust-Conto			1,404,885	24
ℳ			267,527,393	42

Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1893.

Debet.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Inventarium-Conto			550	60
„ Beamten-Unterstützungsfonds			20,000	—
„ Pfandbrief-Zinsen			9,147,535	66
„ Unkosten-Conto:				
Saldo des Contos	306,782	77		
Vortrag auf neue Rechnung	30,000	—		
			336,782	77
Ueberschuss			1,404,885	24
ℳ			10,909,754	27

Credit.

	ℳ	₰
Per Bilanz-Conto	8,303	56
„ Hypotheken-Zinsen	10,446,202	81
„ Zinsen-Conto	271,509	96
„ Provisions-Conto 1893	183,737	94
ℳ	10,909,754	27

Hamburg, den 31. Dezember 1893.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

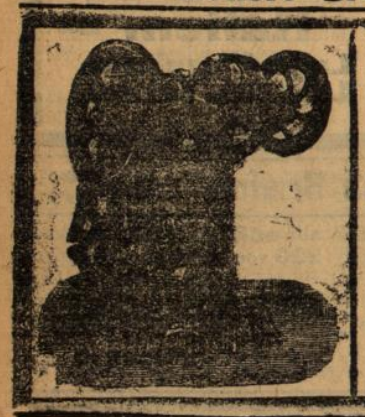
Die Direktion:

Möller. Dr. Karl. Müller.

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Hypotheken-Bank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 31. Januar 1894. 2365

H. Augener. P. Galles. C. Kall.



Ziegelei-Maschinen

nach bewährtesten Systemen, sowie auch complete Einrichtungen von Ziegeleien, Chamotte-, Falzdachziegel-, Thonröhren- und Cementfabriken liefert seit 1862 als Specialität:

Louis Jäger,

Ziegelei-Maschinen-Fabrik, Köln-Ehrenfeld.

Preiscourante und Kostenvoranschläge gratis. Feinste Referenzen, ausgeführte Anlagen können in Betrieb besichtigt werden. 1537.3.1

„Helvetia"

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Grund-Kapital . . . . . M. 8,000,000.
Gesammtreserven . . . . . M. 4,165,707.

Zum Abschluß von Feuerversicherungen jeder Art zu billigsten und festen Prämien empfiehlt sich 1636.4.4

Die Hauptagentur Karlsruhe:

J. Feistenberger, Marienstraße 35.

Freunde guter Romane

finden in dem seit 1852 erscheinenden, täglich zweimal (Morgens und Abends) herauskommenden „Wiesbadener Tagblatt", Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, in täglicher umfangreicher Fortsetzung eine Fülle interessanten Lesestoffs und zwar stets nebeneinanderlaufend zwei Romane von hervorragenden Verfassern, als: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schubin, Carl Emil Franzos, O. Beta. Adolf Streckfuß, Doris Freiin von Spättgen u. A. Man

abonnirt

bei allen Postanstalten (Zeitungsliste Nr. 7175) und mit dem Bezug kann jederzeit angefangen werden. Das „Wiesbadener Tagblatt" verfügt jetzt bereits über einen sehr ausgedehnten Leserkreis — zur Zeit 12,500 Abonennten — und bald hat es lieb gewonnen, wer einmal

auf das „Wiesbadener Tagblatt"

sein Augenmerk lenkt und in die Reihe seiner ständigen Bezieher eintritt. — Auf politischem und allgemeinem Gebiete, sowie auf dem der Kunst, Wissenschaft und Literatur ist das „Wiesbadener Tagblatt" seinen Lesern ein ausgiebiger Informator. Das „Wiesbadener Tagblatt" erscheint in einem Umfange von durchschnittlich 40 Quartseiten täglich. — Bezugspreis 54 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. Anzeigenpreis 25 Pfennig die Petitzeile von 93 mm in der Morgen-Ausgabe und 89 mm in der Abend-Ausgabe. Bei Wiederholungen Ermäßigung. Vorausberechnung und Probeblätter auf Wunsch. 2203.2.2

Meine **Schles. Gebirgshalb- u. Reinleinen** versende ich das Schock 33½ Met. circa 60 Schl. Ellen **von 14 Mark an.** Spec. Musterbuch von sämmtl. Leinen-Artikeln, wie Bettzüchen, Jukette, Drell, Hand- und Taschentücher, Tischtücher, Satin, Vaskis, Piqué-Parchend 2c. 2c. 25.23 franko. 13255

J. Gruber, Ober-Glogau i. Schlesien.

Stellung Existenz f. federgew. Herren, Prospekt u. Progr. 10 Pf. d. d. ldw. Beamt.-Verein, Stettin, Deutschestr. 1140

Sandsteine.

Die auf meinem Lagerplatz in **Hochhausen** a. Tauber liegenden **rauhen rothen Sandsteine** — ca. 30 cbm — sind wegen Räumung des Platzes sofort **zu verkaufen.** 2389.2.2

Ludwig Adelmann, in Kembach bei Wertheim a. Main.

Harzer Kanarienweibchen

1893er, von gutem Stamm und einige Roller, in **Knorre** vorzüglich, sind zu verkaufen: **Rüppurrerstraße 48, III., links.** 1825*

Eine schöne **Plüschgarnitur** und ein Diwan mit Kameltaschenüberzug sind billig zu verkaufen. 1625* Akademiestr. 23, 2. Stock.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz **Cheviot** zum Anzuge für 10 M., 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 M. versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 460*

Morgenstunde

bietet jedem Gold im Munde durch den garantirt billigst ausgestellten

Wecker

mit selbst leuchtendem Zifferblatt zu Mk. 3.— und Mk. 4.—. Zu haben im 2314.3.3

I. Karlsruher Bazar

neben Hotel Große.

Möbel- u. Tapezier-Geschäft

von **A. Grieshaber,** Lammstraße 12,

empfiehlt sein großes Lager von Holz- und Polstermöbeln, Betten, Spiegel, Vorhanggallerien u. Rosetten in großer Auswahl. Uebernahme ganzer Einrichtungen zu den billigsten Preisen. Das Anfertigen und Aufmachen von Vorhängen, sowie das Aufpolstern von Möbel und Betten wird gut ausgeführt. 2250.3.2

Korkstopfen

in jeder Form und Größe für Bierbrauer, Weinhandlungen, Flaschenbierhandlungen, Apotheken, Mineralwasserfabriken 2c. sind stets in großer Auswahl auf Lager vorräthig in der 1766.10.6

Mech. Korkstopfenfabrik von K. A. Peter Nachfolger

in Bretten,

Filiale in Karlsruhe, Herrenstraße 33.

Offene Lehrstelle

in meinem **Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft** en gros & en détail.

J. Lösch, Ernst Schneider's Nachf., Amalienstraße 29. 2089*

Empfehlung.

J. G. Haußer, Brod- und Feinbäckerei, Schützenstraße 8a, empfiehlt außer den üblichen Brodsorten eine kräftige Sorte 2336.3.2

Landbrod

und bittet ein verehrl. Publikum sich von der Güte und Geschmackhaftigkeit desselben überzeugen zu wollen.

SEIFE SUNLICHT SEIFE

Weniger Arbeit
KEIN KOCHEN
Kein Rückenweh
Keine wunden Hände
KEIN REIBEN
Grössere Bequemlichkeit

SEIFE SUNLICHT SEIFE

1738.3.1

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenkopfweh, Hautausschlag, Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten Zahnschmerzen, Erkältungen.

Achtungsvoll 974*

B. Wenz, 53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Fächer 2086.10.3

werden prompt und billig reparirt in der Reparaturwerkstätte von

M. Peter, Waldstr. 37.

9 Pfd. fst. Molkereibutter,
9 „ „ Tafelbutter,
9 „ „ Koch- und Backbutter,
9 „ „ Limburger- u. Schweizerkäse

versendet zu den billigsten Tagespreisen freo. gegen Nachnahme 1931.6.3

Titus Lohmüller, Neu-Ulm a. D.

Alle Sorten
Maschinen-Oel,
Maschinen-Fett,
Leder-Fett,
Wagen-Fett,
Carbolineum
etc. etc.

offerirt in nur vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen 1614*

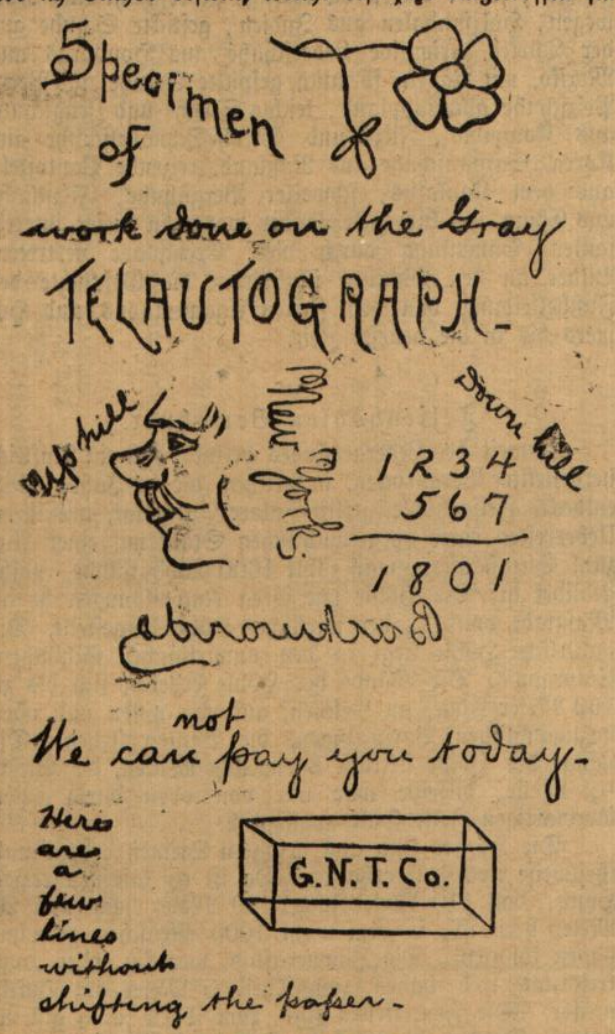
Julius Dehn, Droguen- und Farbenhandlung, 55 Zähringerstraße 55. Fernsprech-Anschluß Nr. 201.

Tüchtige Vertreter

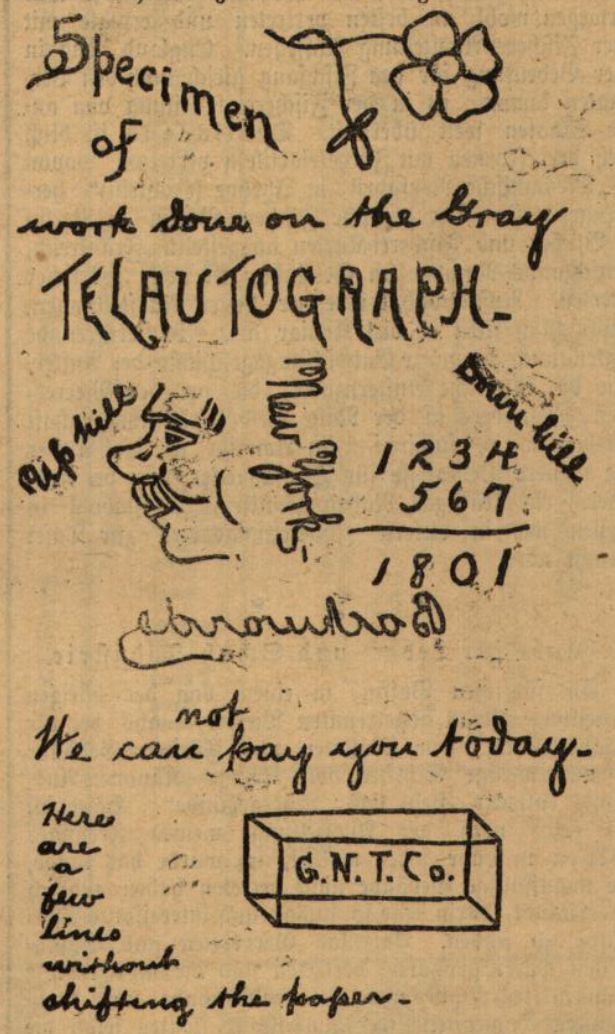
sucht an allen Orten eine angesehene la. deutsche Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft mit vorzüglichen Einrichtungen. Bei Qualification feste Anstellung als Inspektor nicht ausgeschlossen. Offerten sub „Vertreter" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 325.12.5

Der Telautograph.

In Nr. 11 des Unterhaltungsblattes vom 8. Februar d. J. beschrieb ich den im Elektrizitätsgebäude ausgestellten „Telautograph“, mittelst welchem bis auf 500 Meilen Entfernung schriftliche Mittheilungen und Zeichnungen auf elektrischem Wege genau so wiedergegeben werden, wie sie an dem Aufgabeort geschrieben oder skizzirt wurden. Zur besseren Veranschaulichung dieses wichtigen und jedenfalls eine große Zukunft habenden Apparates habe ich Clichés bestellt, welche erst jetzt eingetroffen sind und die ich nun zum Abdruck bringe.



Handschrift des Absenders.



Wiedergabe durch den Telautograph beim Empfänger.

Allerlei.

Zwei neue Bülow-Geschichten. Es war in einer jener berühmten Generalproben, die Sonntag Vormittags im Saale der Philharmonie zu Berlin stattfanden. Außer Herrn v. Bülow war noch der Komponist Goldmark anwesend, der die Ouverture zu seiner Oper „Die Königin von Saba“ später selbst dirigirte. Halb Elf — die Zeit des Konzertbeginnens — war bereits vorüber, Bülow stand am Pult und klopfte ungeduldig mit dem Taktstock. Das sollte heißen: „Ich bitte um Ruhe“. Vergebens! Besonders zwei Reihen auf der linken Seite, die fast ausschließlich mit Damen besetzt waren, konnten durchaus nicht zur Ruhe kommen. Noch einen wüthenden Blick warf Bülow hinunter, noch einmal klopfte er nervös an das Pult, dann aber, als noch immer keine Ruhe eintrat, schritt er bis dicht an die Rampe und sagte: „Aber, meine Damen, es gilt doch hier nicht, ein Kapitol zu retten.“ — — Auf der Leipzigerstraße in Berlin begegnete v. Bülow einstmals einer Operettendiva, die dem Musiker die Hand vordringlich grüßend entgegenstreckte. Bülow schaute unwillig auf. „Ich wette, Sie kennen mich nicht einmal“, lachte die Dame. Mit Seelenruhe erwiderte Bülow: „Sie haben die Wette gewonnen“, und ließ die Sängerin verdutzt stehen.

Auflösung der Räthsel-Ecke in vor. Nummer:

Silben-Räthsel.

Aachen
Laute
Lüttich
Ettomihl
Heuse
Veracruz
Eimer
Rose
sensitiv
Thomas
Erbse
Hammel
Eifel
Nicaragua
Herbert
Ebenholz
Ibis

Alles verstehen heißt alles verzeihen.

Auflösung sandte ein: Karl Bertsch-Karlsruhe.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Nr. 17. Karlsruhe, Donnerstag, den 1. März 1894. 10. Jahrgang.

Im Kampf ums Glück.

Original-Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) (40

„Du würdest ihn mitleidlos verderben, nicht wahr? Ihn, und wenn es sein muß, auch seine Kinder?“

„Wenn es sein muß, gewiß! Hat er denn nicht auch mich verdorben, der ich ihm doch niemals etwas zu Leid gethan! Hat er mir nicht den furchtbaren Makel an die Fersen geheftet, hat er mich nicht ruhelos von Ort zu Ort gejagt und mein Dasein vergiftet und zerstört! Nein, nein! Ob ich auch allen verziehen habe, die mich gepeinigt und getreten, ihm, ihm könnte ich nimmermehr verzeihen, und wo er in meine Hände käme, da würde ich ihn zerschmettern, wenn es sein müßte, mit Kind und Kindeskind!“

Johannes blickte still und traurig in das von Leidenschaft glühende Gesicht seines ehemaligen Freundes.

„Wohlan denn, Kurt,“ sagte er ruhig. „Die Gelegenheit zur Rache ist Dir geboten! Die Beweise, von denen ich Dir gesprochen, sie sind vorhanden, und wenn auch der Schuldige, dessen unselige Verblendung Deinen Vater in den Tod getrieben hat, sein Urtheil schon längst von einem andern Richter empfing, wenn er auch seit Jahren unter derselben Erde schläft, die sein Opfer deckt, so sind doch zwei Menschen vorhanden, an denen Du seine Schuld sühnen kannst — sein Weib und sein Sohn! Hier sind die Beweise“ — und er reichte ihm das Selbstbekenntniß des Vaters, das er in seiner Brusttasche getragen, „und hier,“ fügte er, auf sich selbst deutend, leise hinzu, „steht Deines Todfeindes Sohn!“

Wie von einem elektrischen Schlage getroffen starrte Kurt auf den Sprechenden und auf das Papier, das er ihm in die Hand gedrückt hatte. Dann aber legte er es mit einer abwehrenden Bewegung auf den Tisch zurück und warf sich an Wallhofers Brust.

„Nein, nein und tausendmal nein! Und wenn es wirklich Wahrheit sein könnte, was Du mir da sagst, ich will nichts davon wissen! Wirf dieses unglückselige Papier ins Feuer, Johannes! Ich bitte Dich darum!“

Aber Wallhofer drängte ihn sanft zurück und sagte ernst und bestimmt: „Meine arme Mutter und ich, wir haben uns nicht in jahrelangem Kummer nach diesem Augenblick gesehnt, damit uns eine großmüthige Laune, die Du vielleicht schon nach wenigen Stunden bereuen möchtest, die Möglichkeit nähme, das begangene Unrecht zu sühnen. Lies dieses Dokument da aufmerksam Zeile für Zeile durch, und wenn Dich nach seiner Lektüre der nur zu wohl begreifliche Wunsch erfüllen sollte, keine Stunde länger in meiner Behausung zuzubringen, so vernimm schon jetzt, daß Du der Herr eines Vermögens von mehr als einer halben Million bist, das wohlverbrieft mit Zinsen und Zinseszinsen im Depositorium der Reichsbank liegt. Es ist ein schweres Unglück, daß das Geheimniß nicht früher an den Tag kam, Du hättest sonst den Fluch der Entbehrung niemals kennen gelernt!“

Der junge Freiherr war völlig fassungslos. Er begriff nichts von alledem, was da plötzlich auf ihn einstürmte; aber Johannes schnitt alle weitere Fragen durch sein Benehmen ab. Er deutete noch einmal schweigend auf das Schriftstück und ging dann, ohne sich durch Kurts flehenden Blick zurückhalten zu lassen, aus dem Zimmer.

Mehr als eine Stunde war vergangen, als Kurt an die Thüre des Nebengemaches klopfte, in welchem sich Wallhofer und seine Mutter aufhielten. Er hatte eine bedeutungsschwere Stunde durchlebt, das sah man an der leichenhaften Blässe seiner Wangen und an der schweren Mattigkeit seiner Bewegungen. Aber er mußte sich zu einem Entschluß durchgerungen haben, der ihm volle innere Befriedigung gewährte, denn seine Züge waren von einer beinahe freudigen Ruhe, und seine Augen, die sonst nur zu oft in fieberischem Glanze glühten, blickten hell und klar in die Welt.

Er trat ohne Weiteres auf Frau Wallhofer zu und küßte ihr lange und innig die Hand; dann umarmte er Johannes und reichte ihm das verhängnißvolle Dokument zurück.

„Und damit ist diese Angelegenheit ein für alle Male begraben,“ sagte Kurt, „begraben, wie jene beiden unglücklichen Männer, denen es allein zugestanden hätte, über das Maß ihrer Schuld miteinander zu rechten. Vergieb mir, Johannes, was ich vorhin in einer Aufwallung thörichten Zornes gesprochen. Du hattest einen unglücklichen Augenblick für Deine Frage gewählt; denn das Herz wollte mir zerspringen, als ich vom verfallenen Grabe meines armen Vaters hören mußte, auf dem nichts anderes wächst als Disteln und Löwenzahn.“

„Verurtheilen Sie uns nicht zu hart, weil wir die

letzte Ruhestätte des Freiherrn in diesem traurigen Zustande ließen," sagte die alte Dame, „aber wir wußten ja bis zum gestrigen Abend garnicht, daß er es sei, an dem wir die Schuld meines Mannes zu sühnen hätten. Wohl fanden wir bald nach seinem Tode eine kurze Aufzeichnung, welche uns von der heiligen Pflicht unterrichtete, die wir zu erfüllen hätten; aber die Daten waren so unvollständig daß wir unsere Nachforschungen fast in's Blaue hinein beginnen mußten, um daß es wohl erklärlich war, wenn sie jahrelang ohne Erfolg blieben. Erst gestern Abend setzte mich ein Zufall in den Besitz dieses Schriftstückes, und Sie sehen, daß wir keine Zeit verloren haben, unsere Schuldigkeit zu thun!"

Abermals zog der junge Mann ihre feine Hand an seine Lippen, und seine Bewegung hinter einem Lächeln verbergend, sagte er: „Nun, ehe noch eine Woche in's Land gegangen ist, soll sich auf dem Friedhofe zu F. zum Staunen all' der biederen Leute ein Denkstein erheben mit der goldenen Inschrift: „Hier ruht Egon v. Buchwald und sein Sohn Kurt v. Buchwald!" Das soll meine Rache sein. Es ist nur schade, daß ich die verblüfften Gesichter nicht mehr werde sehen können, mit denen man das offenbare Wunder anstaunen wird!"

XVII.

Wenn es schon vor Wendelins letztem Besuche im Hause der Mutter Anna düster und freudlos ausgesehen hatte, so war es nach seinem Weggange in der kleinen Wohnung vollends so still geworden, wie in einem Leichenhause.

„Ich denke, es wird sich ein Mittel finden, mich an ihm zu rächen!" hatte Helene ihrer Mutter zugerufen, als dieselbe an jenem unglückseligen Abend hatte in Klagen und Verwünschungen ausbrechen wollen, und das war das einzige und letzte Wort gewesen, daß sie über die Angelegenheit gesprochen. Stumm und mit todtenblassem Gesicht ging sie seitdem ihren häuslichen Verrichtungen nach, und trotz all' ihrer Versuche konnte Mutter Anna den fest zusammengepreßten Lippen weder eine Aeußerung des Grames noch ein Wort des Zornes entlocken. Daß es aber trotzdem nicht ruhig geworden war in ihrem Herzen, daß ihre Augen unausgesetzt nur bei diesem einzigen Gegenstande weilten, und daß ihr Lebensglück einen unheilbaren Riß erhalten hatte, das war mit ergreifender Deutlichkeit aus den tiefen kummervollen Linien zu lesen, die sich in ihr sonst so blühendes, jugendfrisches Gesicht gegraben hatten.

Eines Nachts, als allerlei trübe Gedanken den Schlaf von Mutter Annas Augen verscheucht hatten, schien es der alten Frau, als sähe sie durch die Spalte der Thür, welche das kleine Schlafkämmerchen Helenens mit dem ihrigen verband, einen schmalen Lichtstreif fallen. Sie erhob sich und erspähte durch das Schlüsselloch, daß das junge Mädchen völlig angekleidet am Tische saß. Ein kleines Brustbildchen Wendelins, das er ihr einst nach langem Zögern zum Geschenk gemacht hatte, lag auf ihrem Schooß, und ihre Blicke waren mit einem unheimlich starren Ausdruck ins Leere gerichtet.

„Sie wird sich wahrscheinlich gleich zur Ruhe begeben wollen," dachte die alte Frau. „Ich will sie nicht erst stören, denn helfen kann ich ihr ja doch nicht!"

Und damit suchte sie ihr eigenes Lager auf.

Der Morgen begann bereits zu dämmern, als sie durch ein Geräusch auf der Straße abermals aus dem Schlummer geweckt wurde. Ihr erster Gedanke war der an Helene. Sie schlich noch einmal an ihren Beobachtungsposten und ein jähes Erschrecken durchzuckte ihren Körper, als sie sah, daß das Mädchen noch immer in der nämlichen Stellung und mit demselben leichenhaft starren Gesichtsausdruck vor dem Bilde des Verräthers saß. Jetzt konnte sie sich nicht länger zurückhalten. Sie öffnete die Thüre und trat in das Kämmerchen ein. Helene wendete bei dem Geräusch nicht einmal den Kopf zur Seite und nicht die geringste Bestürzung prägte sich in ihren Mienen aus.

„Du bist es, Mutter?" fragte sie tonlos. „Ist es denn schon wieder Tag?"

Weinend schlang die alte Frau die Arme um ihren Nacken und begann ihr liebevoll Vorwürfe über ihr Benehmen zu machen; aber Helene hörte sie offenbar nur mit halbem Ohr.

„Du mußt Dich meinetwegen nicht beunruhigen, Mutter! Es ist nun bald vorüber; denn ich weiß jetzt, was ich zu thun habe!"

Etwas weiteres aber war nicht aus ihr herauszubringen. Sie that entweder, als habe sie die an sie gerichteten Fragen garnicht gehört, oder sie schüttelte nur verneinend den Kopf. Mutter Anna kannte ihren Starrsinn gut genug, um zu wissen, daß unter solchen Umständen nichts mehr von ihr zu erfahren sei, und mit einem leisen Seufzer überließ sie das Mädchen wieder ihrem dumpfen, freudlosen Hinbrüten.

Als ihr Helene einige Stunden später den Morgenimbiß in das Wohnzimmer brachte, war sie bereits fertig zum Ausgehen gekleidet, ein Umstand, welcher der alten Frau umsomehr auffallen mußte, als Helene seit Wendelins Besuch keinen Fuß mehr über die Schwelle des Hauses gesetzt hatte. Da sie aber von vornherein überzeugt war, daß alles Fragen nutzlos sein würde, wenn ihre Tochter nicht aus freiem Antriebe sprach, so unterdrückte sie jede Bemerkung und erwähnte auch ihrer nächtlichen Entdeckung mit keiner Silbe. Nach einer Weile sagte Helene, ohne sie anzusehen: „Ich möchte ausgehen, Mutter, und Du darfst Dich nicht beunruhigen, wenn ich vielleicht erst nach mehreren Stunden wiederkommen sollte.

Es ist ein wichtiger Weg, den ich da vor mir habe."

Jetzt konnte sich Mutter Anna doch nicht enthalten, zu fragen: „Und wohin willst Du gehen? Kannst Du denn Deiner Mutter, die sich heiß genug um Deinetwillen grämt, gar kein Vertrauen schenken?"

Helene beugte sich über sie und küßte ihre welken Lippen.

„Frage mich nicht, Mutter; nur jetzt nicht! Ich darf nicht darüber sprechen, wenn ich die Festigkeit behalten soll, es zu thun! Aber, wenn es gethan ist, wenn ich zurückkomme, dann sollst Du alles erfahren, und niemals wieder soll ein Geheimniß sein zwischen uns!"

Sie ging, und das Ziel ihres Weges war Johannes Wallhofers Wohnung. Sie hatte ihn einmal, als sie nach der Stadt übergesiedelt waren, in Begleitung ihrer Mutter aufgesucht, und der Weg war ihr gut genug im Gedächtniß geblieben, daß sie ihn jetzt, wenn auch mit einigen Schwierigkeiten, wiederfand.

(Fortsetzung folgt.)

Von Karlsruhe nach Chicago.

Reiseskizzen von Ferdinand Thiergarten.

XV.

Der Besuch der Weltausstellung.

Fischerei-Gebäude (Fortsetzung).

Unter den Unionstaaten war Massachussetts wohl am besten vertreten, der auch den größten Fischmarkt

der Welt hat, als welcher die Stadt Boston gilt. Im Jahre 1890 wurden von Boston aus allein 90 Millionen Pfund Fische per Schiff versendet und schätzte man den Umsatz der dortigen Großhändler vom Jahr 1889 auf 208 Millionen Pfund im Werthe von 11 Millionen Dollars. Was das Ausland betrifft, so war Norwegen wohl am besten vertreten und erregte mit seiner Fischerei-Ausstellung Aufsehen. England, das in seiner Bedeutung für den Fischfang gleich nach den Ver. Staaten kommt, ist in der Fischereiabtheilung von andern Staaten weit überholt. Deutschland ist bloß durch drei Firmen mit Fischereiartikeln vertreten, wovon die „Mechanische Netzfabrik in Itzehoe (Holstein)" hervorragend ist. Der deutsche Fischerei-Verein in Berlin hat Bücher und Fischerei-Karten ausgestellt. Frankreich, Deutschlands Nachbar im Gebäude, ist noch spärlicher vertreten. Rußland hat eine der besten Ausstellungen, hauptsächlich stellt es viel Kaviar aus. Austernfreunde konnten auch die ganze Entwicklungsgeschichte der Auster, sowie die künstliche Austernzucht, die an den Meeresküsten, besonders in der Nähe New-Yorks schwunghaft betrieben wird, studiren. In Amerika ist die Auster keine theuere Delikatesse für Feinschmecker wie bei uns, sondern ein kräftiges Nahrungsmittel, das sowohl in Suppen wie in vielerlei Zubereitungsarten zur Tafel gebracht wird.

* * *

Gebäude für Leder- und Schuh-Industrie.

Am südlichen Bassin, in einem von der übrigen Ausstellung etwas abgetrennten Viertel, nahe bei der Viehausstellung, dem Molkerei- und Försterei-Gebäude und nur wenige Schritte von Krupps Kanonen-Ausstellung entfernt, steht das „Ledergebäude". Hätte ich nicht extra nach der Ausstellung meines Freundes Wäldin in Lahr sehen wollen, ich würde das lange, aber unauffällige Gebäude nicht betreten haben und ich war erstaunt, darin eine so schöne und interessante Ausstellung zu finden. Amerikas Gerbereien und Schuhfabriken waren großartig vertreten und die auf's reichste ornamentirten Ball- und Promenadeschuhe und hocheleganten Damenstiefel der Amerikaner stellten selbst die Pariser und Wiener Schuhwaaren in Schatten. Glanzleder, Alligatorhäute, Brasilianisches Leder, Ziegenleder, Sattelzeugleder, Handschuh- und Wildleder und alle die zum Leder- und Schuhgewerbe gehörigen Utensilien waren in reicher Auswahl ausgestellt.

Deutschland hat lackirte Rind- und Roßhäute, Schaf- und Kalbleder, gespaltene Ledersorten, Handschuhleder, echtes Haut-Pergament, alle Arten buntes und Saffianleder zu Büchereinbänden, Kassetten, Portefeuilles, Polsterüberzüge 2c., ausgestellt; ebenso kunstvolle geschnittene, getriebene und gepunzte Lederarbeiten von Paul Attenkofer und F. X. Weinzierl in München. Baden war durch drei Firmen vertreten: F. Fischer und Cie. in Offenburg stellte nach eigenem Patent hergestellte Haarkalbfelle und Haarschäfte aus, die Glacéslederfabrik Mühlburg bei Karlsruhe verschiedene Ledersorten und Wäldin-Huber in Lahr alle Sorten Saffiane für Wagenpolster, Portefeuilles und Buchbinderei. Frankreich war hauptsächlich mit eleganten Lederkoffern und Rußland mit seinen bekannten Juchtenlederwaaren vertreten.

Hochinteressant und belehrend war die an den Wänden des Hauptsaales in Schränken ausgestellte Sammlung von Schuhwerk aller Länder und Zeiten, eine Sammlung, die in ihrer Vollständigkeit vielleicht einzig dasteht. Die Indianer, die Büffeljäger, die Cowboys, die mexikanischen und amerikanischen Schafhirten waren mit ihrem charakteristischen Schuhwerk vertreten; Palästina hatte allerliebste reichgestickte Pantöffelchen geschickt; ferner waren da kräftige Lederschuhe aus Norwegen, Holzsandalen aus Indien, gestickte Schuhe aus der Türkei, primitive Lederschuhe aus Honduras und Mexiko, mit Nägeln förmlich gespickte Schuhe aus Peru, Pelzschuhe aus Lappland, leichte Stroh- und Zeugschuhe aus Kolumbia, Filz- und Stroh-Schnabelschuhe aus Korea, Saffianschuhe aus Rußland, reizende Pantoffeln aus dem Kaukasus, schweizer Bergschuhe, Filzschuhe aus China, — kurz alle Länder waren in dieser interessanten Sammlung durch viele Exemplare vertreten. Bilder an den Wänden illustrirten die Geschichte der Fußbekleidung von den Zeiten Agamemnons und Homers bis in die neueste Zeit.

* * *

Felsenhöhlen-Bewohner.

Unweit des Ledergebäudes befindet sich ein künstlich hergestellter Bergbrocken, in welchem die im Jahre 1888 entdeckte Felsenhöhle, „Cliff Palace" genannt, mit ihren Ueberresten einer vorgeschichtlichen Stadt mit einer Anzahl Steinhäusern, man zählt 1600 Wohnräume, nachgebildet ist. Die Höhle mit ihren Nachbildungen ist im Maßstabe von $1/10$ der wirklichen Höhle hergestellt. Die natürliche Höhle liegt in den unwirthlichen Schluchten Colorado's. Die Wände der Höhle erheben sich bis zu 100 Meter Höhe, an welchen, auf von unten und oben unzugänglichen Vorsprüngen, die Bauten stehen. Die Länge der Höhle beträgt 3 englische Meilen, die Breite $1/4$ Meile, dieselbe war nur von oben durch einen kaminartigen Felsenspalt zugänglich.

Die Häuser sind aus gefugten Steinen erbaut und theilweise noch gut erhalten. Da ist ein kasernenartiges Haus, das 110 Meter lang, 20 Meter hoch und 20 Meter breit ist, in dem wohl 1000 Menschen gewohnt haben könnten. Die Zimmer sind viereckig oder auch kreisrund und haben zum Theil 5 Meter im Durchmesser. Die Feuerstellen sind zum Theil auch gut erhalten. Da die Häuser keine Stiegen haben, so konnten die Wohnungen nur durch Leitern zugänglich gewesen sein. Unter den zahlreichen hier ausgestellten Fundstücken befindet sich eine Leiter, bestehend aus zwei Stangen, an welche die Sprossen mit Bast angebunden sind, auch viele Geräthe aus Stein und Feuerstein, Waffen, Pfeilspitzen, geflochtene und lederne Schuhsohlen, Rohrmatten, geflochtene Körbe, große Thongefäße, theils mit farbigen Verzierungen und Untersatz, theils mit Henkel; Töpfe, deren Form den unsrigen fast ähnlich, mit Henkel und quadratischen und schneckenförmigen Figuren daran; Krüge, unsern Bierseideln ähnlich, u. s. w. Auch viele Mumien und Gerippe, Schädel, an welchen zum Theil noch Haare sind, wurden vorgefunden und hier gezeigt.

Die Schädel sind Flachköpfe. Die Haare sind braun und schwarz und sollen keine Indianerhaare sein. Niemand weiß, wer diese Höhlenbewohner waren, allem nach zu schließen, sollen sie aber älter sein, als jede andere amerikanische Rasse, da sich nirgends eine Spur von verwendetem Metall bei ihnen findet. Der Entdecker der wirklichen Höhle, ein Hr. Smith, hat diese Nachbildung herstellen lassen und macht mit derselben, da er 50 Cents Eintritt erhebt, ein gutes Geschäft.

* *

Vom **1. März** ab!

2. Abend-Ausgabe — **Neueste** — 5 Uhr Abend

Börsen- u. Handels-Nachrichten.

Unbeeinflusste Stellungnahme — Streng sachliches Urtheil.

Ausgegeben vom „Berliner Lokal-Anzeiger".

Eine neue grosse Handelszeitung!

Vom 1. März d. J. ab wird unter obigem Titel eine neue große, täglich in zwei Abendausgaben erscheinende Handelszeitung in gemeinschaftlichem Abonnement mit der beliebtesten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands, dem gleichfalls täglich zweimal (Morgens und Abends) erscheinenden „Berliner Lokal-Anzeiger" herausgegeben. Die beiden Blätter gelangen

täglich dreimal

Morgens, Nachmittags und Abends zur Versendung.

Der Bedeutung des „Berliner Lokal-Anzeiger" entsprechend, welcher über 147000 feste Abonnenten besitzt und vermöge seines umfangreichen Correspondentennetzes an allen wichtigen in- und ausländischen Plätzen und seiner sonstigen großen redaktionellen Einrichtungen den anerkannt ersten Platz unter den Zeitungen Deutschlands einnimmt, werden die „Neueste Börsen- u. Handels-Nachrichten" die Aufgaben einer großen, unabhängigen Handelszeitung erfüllen.

Nicht nur für die Kreise der Börse, des Handels und der Groß-Industrie, sondern auch für die Gewerbetreibenden und das sparende Publikum bestimmt, enthalten die „Neueste Börsen- u. Handels-Nachrichten" Erörterungen aller schwebenden commerciellen Fragen. Besprechungen der Berliner Börsenvorgänge, telegraphische Berichte von den auswärtigen Effectenmärkten, einen vierseitigen, vollständigen Courszettel, Berichte und Preisnotirungen von allen Waaren und Producten, welche einen Marktpreis haben u. a. m. Da die zweite Abend-Ausgabe der neuen Handelszeitung Abends 8 Uhr, also über vier Stunden nach dem für Börsen-Abendblätter allgemein üblichen Redaktionsschluß erscheint und mit den Nachtzügen zur Versendung gelangt, so erhalten die auswärtigen Abonnenten der „Neueste Börsen- u. Handels-Nachrichten"

wichtige Nachrichten 12 Stunden früher

als die Abonnenten anderer Berliner Börsen-Blätter. Solche Nachrichten sind: die Schlußcourse von den Haupt-Börsenplätzen Europas, telegraphische Stimmungsberichte der Börsen von demselben Tage aus London, Paris, Wien, Frankfurt a. M., einschließlich der Abendcourse der beiden letzteren Börsenplätze von demselben Tage, telegraphische Meldungen über den hauptsächlichsten, commerciellen Inhalt in- und ausländischer Handelszeitungen gleichen Datums 2c. Besondere Beachtung verdient der für die Abonnenten eigens eingerichtete regelmäßige

Kabeldienst mit New-York und Chicago,

welcher es ermöglicht, bereits in der Morgen-Ausgabe des „Berliner Lokal-Anzeiger" Kabeltelegramme vom Abend vorher zu veröffentlichen; dieselben enthalten ca. 80 Coursmeldungen und einen übersichtlichen Stimmungsbericht von diesen für die europäische Handelswelt äußerst wichtigen, überseeischen Plätzen.

Beide Blätter umfassen zusammen 225—250 Bogen oder

900—1000 Seiten monatlich.

Der Preis für das gemeinschaftliche Abonnement auf beide Blätter beträgt 1 Mark 80 Pf. pro Monat excl. Bestellgebühr.

Alle Post-Anstalten Deutschlands nehmen Abonnements für Monat März, also für

einen Monat zur Probe

auf den „Berliner Lokal-Anzeiger" mit der Handelszeitung „Neueste Börsen- und Handels-Nachrichten" (Nr. 914a der Postzeitungsliste) entgegen.

Eine neue grosse Handelszeitung!

2220.3.3

Liegenschafts-Verkäufe

im Monat Januar 1894.

Lauf. Nr.	Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis. M
1	André, Hermann, Kaufmann	Hessig, Th. & O., Firma	Haus Schillerstraße 6	52000
2	Bornhäuser, Karl, Bierbrauers-Wittwe und Geschwister	Stober, Wilh., Maurermeister	Bauplatz Augartenstraße 28	4800
3	Mössinger, Adam Friedrich, Maurermeister	Schmitt, Ludw., Schreinermstr.	Grundstück von ca. 916 qm an einer projektirten Straße im Stadttheil Mühlburg	2010
4	Rothfuß, Christian, Baumstr.	Schwab, Johann, Wagner	Bauplatz an der Parallelstraße im Flächengeh. v. 319 qm	5000
5	Horn, Gottlieb, Maurermeister-Ehefrau	Witt, Wilhelm, Milchkur-Anstaltsbesitzer, u. Rothweiler, Johann, Ingenieur-Wittwe	Anwesen Ludwig-Wilhelmstr. 6 (unvollendet)	20000
6	Wolfmüller, Rudolf, Kaufm.	Dessen Ehefrau, Emilie, geb. Huber	Haus Augartenstraße 47	37000
			„ Ettlingerstraße 43	100000
			„ Wielandstraße 32	41000
7	Schwarzmann, Emil	Speck, Otto, Sodawasser-Fabrikant	„ Schützenstraße 59	44000
	„ Frieda			
	„ Elise und			
	„ Mathilde			
8	Leßle, Christian I, Fabr.-Arb.	Höpfner, Friedr., Bierbrauerei-Besitzer	Ca. 12 ar 44 qm Acker im Gewann Brohrain	3455.55
9	Pfeiffer, Wilh., Kaufmann	Daub, Martin, Baumeister	Dampfmolkerei-Anwesen im Beiertheimer Allmendwäldchen	46300
10	Häußler, Josef, Schreiner, und Schallenmüller, Jakob, Schreiner	Munding, Hermann	Haus Werderstraße 1	50500
		„ Alice und		
		„ Eugen		
11	Hefft, August, Fabrikant-Wwe.	Linder, Jakob, Drehermeister	Bauplatz an der Marienstraße im Flächengeh. v. ca. 434 qm	10000

Die noch vorräthigen

Flanell-Morgenkleider und -Blousen

werden bedeutend unter Selbstkostenpreis verkauft.

Gleichzeitig empfehlen für die

Frühjahrs-Saison

Morgenkleider, Blousen in allen möglichen Stoffarten, **Unterröcke** in schwarz, farbig und weiß zu bekannt billigen Preisen.

Ganze Costüme von 12 Mark an.

Sämmtliche Artikel, sowie auch **Costümes** fertigen nach Maaß an zu sehr billigen Preisen unter Garantie für tadellosen Sitz 1707*

S. & M. Krämer,

211 Kaiserstrasse 211,

zwischen Wald- und Karlstraße.

Wenn Sie ebenso rein, wie gutschmeckende Maccaroni erhalten wollen, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten:

Knorr's Maccaroni mit dem Hahn in 1/1 und 1/2 ℔ Paquets.

MACCARONI

487.20.9

Tannen Anfeuerholz,

trocken, per Ztr. M. 1.30, **buchen Holz**, per Ztr. M. 1.35, **eichen Schwartenholz**, per Ztr. M. 1.15, sowie alle Sorten **Ruhrkohlen** billigst empfiehlt

Karl Dürr, Kohlenhandlung,

2170.4.2 Lager und Kontor: **Gottesauerstraße 18.**

Bestellungen nimmt Herr **Todt**, Kaiserstraße 121, entgegen.

CHOCOLADE-CACAO

DE LA

COMPAGNIE FRANÇAISE

SUCCURSALE DE STRASBOURG — PARIS-STRASBOURG-LONDRES

3 Fabriken

Paris, Strassburg, London.

Ueberall zu haben in anerkannt vorzüglichen Qualitäten. 779*

GEBR. KÖRTING,

Körtingsdorf b. Hannover,

Zweiggeschäft: **Straßburg** Els., Küßstraße 8.

Vertreter: Ingenieur **Curt Randel, Karlsruhe,** Wilhelmstr. 52.

Centralheizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. s. w.

Billiger bequemer Betrieb; vorzügliche Luft in den beheizten Räumen, billige Anschaffungskosten; leichter Einbau in alte Gebäude.

Trocken-Anlagen.

Rippenrohre und **Rippenheizkörper** nebst Zubehör.

Kostenanschläge unentgeltlich. 1634.26.20

Ueber **P. Kneisel's Haar-Tinktur.**

Für Haarleidende giebt es **kein** Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend**, und von den haarzerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. Die Tinktur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit**, wie zahllose Beweise und Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. **Pomaden u. dergl.** sind bei Eintritt obiger Uebel trotz aller Reklame **gänzlich nutzlos.** Sogenannt. Riesenhaar ist eine Naturgabe und durch **kein Mittel** jemals zu erlangen; daher hüte man sich vor derartigen sowie vor „Erfolg garantirenden" Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Flac. zu 1, 2 und 3 M. in **Karlsruhe nur ächt bei L. Wolf Wwe.,** Parfümerie, Karl-Friedrichstr. 4. 1683.6.2

H. Reudter, Juwelier,

53 Waldstrasse 53,

empfiehlt sein mit den neuesten Mustern ausgestattetes grosses Lager in

Gold- u. Silberwaaren

zu passenden

Confirmations-Geschenken.

zu bekannt **billigen und reellen Preisen.**

Altes **Gold** und **Silber** wird an **Zahlung** genommen. 1885*

1880.11.2

Preisgekrönt in Chicago.

Kassenschränke. J. Ostertag, Aalen (Württ.)

Streng reelle Bedienung. — Hervorragende Leistungsfähigkeit.

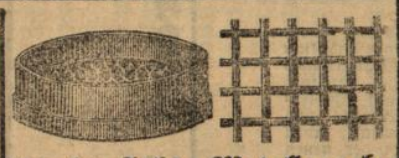
Fahrräder

bester Qualität. 1561.10.4

Neueste Modelle. Billige Preise.

Hermann Oertel,

Karlsruhe, Ettlingerstrasse 89.



Drahtgeflechte, Metallgewebe

und **Siebe** aller Art werden stets angefertigt und reparirt.

Spezialität in **Küchensieben.**

Drahtgeflecht schon von 25 Pf. per Quadratm. an, **Fliegengewebe** schon von 1 Mk. an per Quadratm.

Lager in sämmtlichen Sieb-, Holz- und Bürstenwaaren.

Bäckereiartikel, Schiesser, Wannen ꝛc.

Malz- und Fruchtschaufeln.

L. Krieger, Kaiserstr. 11,

Karlsruhe. 1650.52.33

Preisliste gratis.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

nebst Sonntagsblatt:

Kölnische Sonntags-Zeitung.

Herausgeber: **Dr. Hans Kiefer.**

Einzige in Köln erscheinende unabhängige und unparteiische große politischt Tages-Zeitung. Alleiniges amtliches Fremdenblatt mit täglicher Fremdenliste.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die Zeitung bis Ende dieses Monats **gratis und franko** zugesandt.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung. mit Sonntagsblatt. **Kölnische Sonntags-Zeitung.**

Bezugspreis für März nur 1 Mark.

Die **Kölnische Sonntags-Zeitung** bringt: **Politische Wochenübersicht, Stadtkölnische Rundschau,** gut gewählten Unterhaltungsstoff, Feuilleton, regelmäßig **Wohnungs-Anzeiger** und **Mittheilungen des Kölner Haus- und Grundbesitzer-Vereins,** dessen Vereinsorgan die Kölnische Sonntags-Zeitung ist, wodurch sie sich namentlich zu Insertionen eignet, welche Haus- und Grundbesitzer, Miether und Vermiether interessiren.

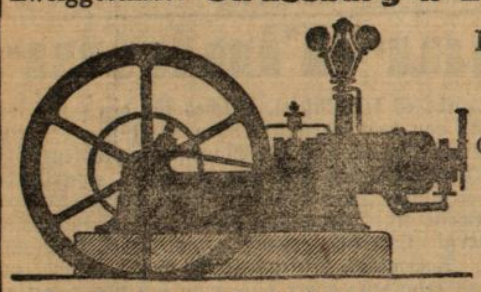
Bestellungen bei den Postämtern (Preisliste Nr. 6891).

Probenummern gratis und franko durch die Geschäftsstelle in **Köln, Passage 43.** 2125.2.2

GEBR. KÖRTING,

KÖRTINGSDORF bei HANNOVER.

Zweiggeschäft: **Strassburg i. Els.,** Küssstrasse 8.



Stehende und liegende **Petroleum., Benzin-** und **Gasmotoren,** unerreicht in geringem Gasverbrauch u. in Gleichmässigkeit des Ganges.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Gasdynamo und schnell laufende **Dynamo-Maschinen. Elektro-Motoren.** 1633

Nur 8¾ Mark kosten 50 Meter 1 Meter breites prima verzinkt Drahtgeflechte von 75 mm Maschenweite und 11½ Mark solches von 50 mm Masche, frei jeder Bahnstation, sehr geeignet zu Hühnerhof, Gartenzaun, Wildgatter ꝛc. Preisliste anderer Sorten, sowie von Stacheldraht, Wiesendraht, Spalierdraht, Blumen-, Buchbinderheft- und Bürstenbinderdraht durch die Drahtwaarenfabrik von **J. Rustein, Ruhrort am Rhein** 13.16.9

Zweiseitige Normal-Tricot-Unterkleider

für **Damen** und **Herren,** außen **Wolle,** innen **Macco,** ganz besonders angenehme, leichte und dauerhafte Kleidung, wesentlich billiger als Jäger's Normal-Unterzeug, diesem aber für die Gesundheit des Körpers gleichzustellen nach der Beurtheilung des Herrn Professors **Dr. von Pettenkofer** in München.

Fabrikniederlage bei 2318.2.2

Emil Kley,

Erbprinzenstraße 25.

Die Selbsthilfe

durch die nach Prof. Dr. Bolta verfaßte, in 20. Auflage erschienene illustr. Schrift über das

gestörte Nerven- und Sexual-System,

sowie dessen radicale Heilung durch die Galvano-Elektricität wird bestens empfohlen. Preis 50 Pfg. in Marken. Zusendung unter Convert durch das **Atelier für elektrische Appurate v. H. T. Biermanns, Frankfurt a. M.,** Schillerstraße 4. 1430

Butter 10-Pfund-Colli postfrei Nachn. **Honig** f. Süßrahmb. M. 6.90, ff. Schleuderhonig M. 4.80. **T. Rosen,** Meierei, **Tluste,** Galizien. 2266.12.3

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit besonderer Preisermäßigung: aufgerichtete Betten mit über 100 Bettstellen in allen gangbaren Façonen, selbstverf. Röste, Matratzen, Bettfedern, Roßhaar, sowie 10 vollständige Schlafzimmer, von 350 bis 700 Mark; als neuestes Zimmer empfehle:

1 hell pol. Schlafzimmer, Eichen, mit ungarisch Eschen u. Ahorn, nach englischem Styl, tadellos gearbeitet.

Billigste hiesige Preise.

Anerkannt reellste Bedienung.

Möbelgeschäft von R. Dewerth

Durlacherstraße 97, zunächst der Kronenstraße.

besonders schöne eichen- und nußbaum gewichste matt und polirte Speisezimmer mit Buffets in versch. modernen Zeichnungen, sowie Wohn- und Herrenzimmer u. Salons in nußb. gewichst, nußb. matt und polirt, hell (italienisch), Nußbaum m. Goldgravirung, schwarz matt, schwarz m. Gold u. s. w. Spezialität in selbstverfertigten Polstermöbeln aller Art.

Grösstes Lager in einfachen Möbeln und billigen Aussteuern von 250 Mark an.

Zum Abonnement

auf den in **Waldkirch i. Br.** im 26. Jahrgang wöchentlich dreimal erscheinenden

Elzthäler,

Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Waldkirch und Umgegend,

Amtlicher Anzeiger für die Stadt Waldkirch,

mit dem

Illustrirten Sonntagsblatt

erlauben wir uns ergebenst einzuladen. Derselbe bringt die neuesten politischen Nachrichten, Telegramme und Leitartikel, eine regelmäßige politische Wochenrundschau, Berichte über Vorkommnisse in Stadt und Land, Kammer-, Reichstags- und Schwurgerichtsverhandlungen; im unterhaltenden Theile interessante Erzählungen und Skizzen, Gemeinnütziges, Räthsel ꝛc. Der Annoncentheil enthält alle amtlichen Bekanntmachungen, Submissionen und Versteigerungen, Privatanzeigen aller Art, Markt- und Coursberichte ꝛc.

Abonnementspreis pro Quartal in Waldkirch 1 M. 5 Pf. durch die Post bezogen 1 M. 35. Pf.

Bestellungen hierauf nehmen alle Postanstalten und Landpostboten an.

Inserate

sind bei der immer zunehmenden Auflage unseres Blattes stets von dem gewünschten Erfolg begleitet und berechnen wir die einspaltige Zeile oder deren Raum erstmals mit **nur 8 Pf.,** Wiederholungen billiger. Bei größeren Aufträgen **bedeutenden Rabatt.** Alle Annoncenexpeditionen nehmen Aufträge für uns entgegen. 2271.2.1

Die Expedition.

Straßburger

Bürger-Zeitung

Auflage 10,600.

Politische volksthümliche Tageszeitung.

Beliebteste und verbreiteste Zeitung von Straßburg und Umgegend.

Ein Probe-Abonnement für Monat März kostet nur 57 Pfg.

und wird von allen Postanstalten unter Nr. 6201 entgegen genommen.

Insertionsorgan ersten Ranges.

Inserate finden die weiteste Verbreitung und kostet die Petitzeile nur 20 Pfg.

Probenummern werden gerne zugesandt.

Die „Straßb. Bürger-Zeitung",

2095.2.2 Allerheiligengasse 5.

Hanfcouverts mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die **Buchdruckerei d. „Bad. Presse".**